

MECKLENBURGER AUFBRUCH

Unabhängige Wochenzeitung in Mecklenburg und Vorpommern · Nr. 19 · 23. Mai 1990 · 80 Pf

Viel Geld – wofür?

Die Unterschriften unter den Staatsvertrag zwischen der DDR-Regierung und der Bundesregierung wären nicht so schnell zustande gekommen, wenn nicht die Finanzierung der deutschen Einheit beschlossene Sache gewesen wäre. 115 Milliarden DM sind bis 1994 für Investitionen in der DDR bereitgestellt worden. Das scheint auf den ersten Blick eine unvorstellbar große Summe zu sein, die da ohne Steuererhöhungen zusammengerechnet worden ist. Doch für die Bundesrepublik ist das so viel Geld nicht. 115 Milliarden sind nur ca. ein Drittel eines Jahresetats der Bundesregierung, und da sich dieses Finanzaufkommen auf vier Jahre verteilt, sind das von der Dimension her... „nur“ ca. 7 Prozent der jährlichen Ausgaben der Bundesregierung. Da außerdem erst einmal nur 20 Milliarden aus der Bundeskasse kommen sollen und 95 Milliarden auf dem Kapitalmarkt als Schulden aufgenommen werden, wobei sich Bund und Länder die Zinszahlungen und die Tilgung teilen, ist der Etat der Bundesregierung nur minimal berührt. Über die Kreditaufnahme ist die Finanzierung der Einheit auf viele Jahre gestreckt worden, so daß man trotz der zusätzlichen Verschuldung von einem seriösen Finanzgebaren sprechen kann. Diese Streckung unterstreicht aber auch, daß diese 115 Milliarden kein Beitrag der derzeitigen Bundesregierungen für die Entwicklung der DDR ist, sondern daß es die Steuerzahler der BRD und sehr bald in geringem Anteil auch die der DDR sein werden, die zur Kasse gebeten worden sind. Bundesregierung, Bundeshaushalt und Banken haben nur vermittelnde Funktion. Diese finanzielle Leistung ist jedoch nur dann wirklich problemlos, wenn es in der Bundesrepublik nicht durch das steigende Zinsniveau zu einem Konjunktur-einbruch kommt. In diesem Falle

würden dringend zusätzlich Mittel für zusätzliche Sozialleistungen und Arbeitsplätze sichernde Programme in der BRD benötigt, denn nichts wäre schädlicher für ein gleichberechtigtes, gedeihliches Zusammenwachsen, als wenn die kommende Arbeitslosigkeit in der DDR mit einer zusätzlichen Arbeitslosigkeit in der Bundesrepublik bezahlt werden müßte. Außerdem darf niemand in Deutschland annehmen, daß es mit diesen 115 Milliarden getan sei. Mit Subventionen ist vielleicht eine Angleichung an den westlichen Lebensstandard des Niveaus der 70er Jahre zu erreichen – Zukunft ist das nicht. Es wird vielmehr darauf ankommen, mitzuentcheiden, wofür denn diese Gelder verwendet werden sollen. Von lohnenden Zukunftsinvestitionen kann man beispielsweise dann sprechen, wenn Häuser und Städte erhalten, wenn das Bildungssystem demokratisiert, wenn das Kommunikationssystem modernisiert, wenn zukunftsträchtige Arbeitsplätze im Dienstleistungsbereich geschaffen, wenn durch Infrastrukturverbesserungen die kulturelle und wirtschaftliche Zusammenarbeit im Ostseeraum verbessert wird und insbesondere wenn die Umwelt saniert und erhalten wird. Werden also die Mittel für eine lebenswerte gemeinsame Zukunft genutzt, dann wird wegen dieser paar Milliarden in der Bundesrepublik kein Hahn krähen. Werden diese jedoch nur so verwendet, daß eine Billigkopie der Probleme der Bundesrepublik entsteht, dann wären Chancen vertan worden. Die Bürger der DDR sind damit in meinen Augen kein zusätzliches Problem für die Bürger der Bundesrepublik, sondern sie sind Hoffnungsträger für eine ökologische und prosperierende gemeinsame Zukunft. JO MÜLLER



Fischerboote dümpeln in den Wellen. JO MÜLLER

Foto: Wohlfahrt

Kommentar

Markus Wolf rein – Rumänen raus?

Ein Innenminister hat es nicht leicht, in keinem Land. Er soll dafür sorgen, daß Ruhe und Sicherheit im Lande herrscht. Ein undankbarer Job. Ein Innenminister hat aber recht viel Macht, er steht den Sicherheitsorganen vor – also ein interessanter Job. Bei der Ämterverteilung hat sich vielleicht darum so laut die DSU um diesen Posten bemüht. Innenminister Diestel ging dann auch beherzt ans Werk. Er übernahm das Amt mit all der Erblast: Ein Großteil seiner Mitarbeiter hat sein Handwerk bei den alten gelernt, Hauptlehrmeister ein gewisser Herr Mielke. Herr Diestel fällt gleich eine Entscheidung, die politische Vernunft zeigt, er handelte nach dem Motto: Was du ererbst von deinen Vätern, erwerb es, um es zu besitzen! Er schätzte die Fähigkeiten der ehemaligen Stasi-Aktiven hoch ein und wollte auch gleich für sie Arbeitsmittel vom Feinsten einkaufen: Spezialwaffen und Überwachungsgerätschaften made in Westworld. Völlig unerwartet fand dieses Vorgehen keine Gegenliebe in der Öffentlichkeit, ja selbst bei den Parteifreunden! Aber unser In-

nenminister läßt sich von nichts erschüttern, er gibt noch eins drauf: Er beauftragt Markus Wolf, das ehemalige Ministerium für Staatssicherheit aufzulösen! Vielleicht ist diese Entscheidung sachlich sogar richtig, denn nur einer, der den Stall kennt, kann ihn wohl auch ausmisten, aber: Wir haben die Nase voll von so ehrenwerten Herrn wie Markus Wolf! Markus Wolf hat eine interessante Biographie, vom Feinsten. Ihm ist manch großer Coup gelungen, der bekannteste: Der Sturz Willi Brandts. Er war ein ganz Großer unter den Schnüfflern, einer der die Fäden in der Hand hatte in der hohen Politik. Dann auf einmal zieht sich dieser Mann ins Private zurück, alle Welt wundert sich, nimmt es als großes Signal. Dann wird Herr Wolf Literat! Ein Raunen geht durch den Blätterwald. Ein Saubermann schüttet uns sein Herz aus! Keinem kommt der Verdacht, das könnte ein kluger Schachzug sein – etwa im Sinne eines Bauernopfers! Ich will nie wieder von Leuten wie M. Wolf abhängig sein, ihnen nie mehr etwas verdanken, weder Internierungslager für Opposition-

nelle, noch die Auflösung eines Unterdrückungsapparates. Ein anderes hat Herr Minister Diestel wohl zu verantworten, das in der vergangenen Woche beschlossen wurde. Rumänische Staatsangehörige dürfen nur noch einreisen, wenn sie eine Einladung vorweisen können. Das macht mich sehr nachdenklich. Zu uns kommen Menschen in Not. Sie sind uns fremd, das macht den Umgang mit ihnen problematisch. Wir leben selbst in einer Zeit großer Unsicherheit über unsere eigene Zukunft. Ich verstehe, daß die Zuflucht in der DDR zu suchen kein guter Einfall ist. Aber fragt der Mensch in Not, ist es klug so oder so zu handeln? Zu uns zu kommen ist eine Zumutung, genau wie es vor einem Jahr eine Zumutung für Ungarn war, daß sich Tausende von DDR-Bürgern bei ihnen einnisteten! Haben wir das schon vergessen? Haben wir die Bilder aus Rumänien auch schon vergessen? Als wir im Freudentaumel der Freiheit waren, floß in Rumänien Blut, und heute wissen wir doch, daß wir vergleichsweise im Schlafraffenland lebten unter Honecker. In Rumänien wurden Menschen

ausgerettet, für unwert befunden! Wenn ich das bedenke, schäme ich mich für diese Entscheidung von Herrn Diestel. Für Unbarmherzigkeit gibt es immer alle möglichen Entschuldigungen und viele schlechte Beispiele. Es gibt aber auch Beispiele, die hoffen lassen, ich denke an die Hilfsaktionen für vietnamesische Flüchtlinge der Kap Anamur. Auch da gab es viele Stimmen, die sagten, das sind Menschen, die wollen nur vom Wohlstandskuchen ein Stück abhaben. Das ist ja wohl nichts Verwerfliches, so haben wir uns doch auch entschieden. Menschen kommen zu uns und wollen unsere Hilfe. Gibt es nur die Möglichkeit der Abschottung? Wer sollte die Rumänen einladen, Verwandte, Freunde? Sie sind vor allem Sinti und Roma, wir nennen sie Zigeuner. Ich glaube, sie haben hier keine Verwandten mehr, die sie einladen könnten. Sie sind gestorben, die Zigeuner in Deutschland, die überlebten, sind vor uns geflohen. Keine Zeit für Menschlichkeit? Zwei Entscheidungen für die wohl unser Innenminister verantwortlich zeichnet. Ich empfinde sie als eine Schmach. REGINE MARQUARDT

Aus dem Inhalt	
(Wieder-)Vereinigung bedeutet teilen	S. 2
Leserbriefe	S. 2
Einkaufsbummel in einer Kaufhalle	S. 3
Mama und Papa kenne ich nicht	S. 4
Warnstreik und „Pädagogischer Kongreß“	S. 4
Eine mecklenburgische Kleinstadt	S. 5
Die Dichterin Gertrud von le Fort	S. 6
Kulturnotizen	S. 6
Düt und Dat up Platt	S. 8
Aus unseren Städten	S. 8

Auf zu den Mecklenburg-Tagen nach Ratzeburg!

Lesen Sie unsere Beiträge im Magazin



Prallgefüllte Warenkörbe.

Einkaufsbummel

In einer Kaufhalle

So wie in dieser Kaufhalle sieht es in diesen Tagen vielerorts aus. Das Angebot wurde bunter und reichhaltiger, doch die Käufer müssen sehr tief in die Tasche greifen. Von vielen Kunden werden die Waren von drüben gern gekauft, denn schließlich möchte man endlich testen, was man jahrelang per Fernsehen vorgeführt bekam. Außerdem sprechen Verpackung und auch Qualität sehr an. Gerade in diesen beiden Punkten haben die heimischen Produzenten großen Nachholbedarf, denn sonst sind sie weg vom Fenster oder besser aus den Geschäften. Der Kaufhallenleiter, Herr Gerlach, betonte in einem Gespräch, daß er und seine Mitarbeiter versuchen, alles im Angebot zu haben, was im Großhandel erhältlich ist. Ein schweres Unterfangen. Doch bei unserem - unangemeldeten - Besuch sahen wir bestätigt, daß neben teuren Waschmitteln von drüben auch Spee vorhanden war, neben Coca-Cola auch Cola aus heimischer Produktion usw. **Das ist nicht überall so.**

K. F.

Fotos: Hentschel (3)



Ein vielfältiges Angebot.

Fischer sind empört:

Hering aus Rügener Reusen gleich in die Küt

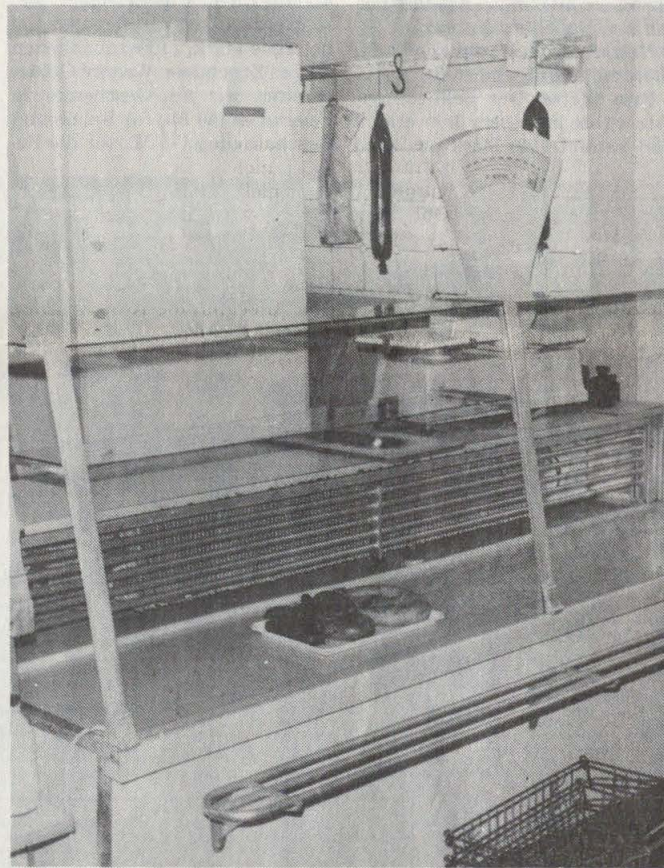
(ADN). Die Fischer von Lauterbach auf Rügen sind empört. Ihre reichen Heringsfänge werden sie an die Industrie nun nicht mehr los. Direkt aus den Reusen der FPG geht der Fisch in die Küt - mehr als 30 Tonnen allein in der vergangenen Woche in dieser Genossenschaft.

Die Fischer auf Hiddensee mußten sogar 52 Tonnen in den Fischabfall fahren. „Und dabei handelt es sich um die begehrte Sorte II des silbrigen Schwarmfisches, der mit einem Gewicht bis zu 80 Gramm ganz besonders für die Produktion von Marinaden geeignet ist“, erklärt der Vorsitzende der FPG Lauterbach, Herbert Utz. „Wir können lediglich die Sorte I verkaufen, der Rest des kleineren Frischfisches wird in Putbus zu Fischmehl oder Futtermittel für die Tierhaltung verarbeitet.“

Zur gleichen Zeit aber gibt es in den Geschäften keinen frischen Fisch zu kaufen, was unsere Bevölkerung natürlich zu Recht unzufrieden macht, sagt der Vorsitzende ärgerlich. Der stellvertretende Vorsitzende Herbert Last fügt verbittert hinzu: „Wir bleiben auf der Rohware sitzen, weil einfach Konserven aus der Bundesrepublik eingeführt werden.“

Wie er fordern auch die anderen Rügener Fischer die Errichtung von Einfuhrzöllen, damit der Markt der DDR nicht von Produkten aus der BRD überschwemmt wird.

Nach dem schrecklichen Fischsterben im kleinen Jasmunder Bodden müsse auch dieser neuesten Art der sinnlosen Vergeudung des für die menschliche Ernährung so wichtigen Eiweißträgers sofort Einhalt geboten werden.



Aber auch so kann es aussehen.

Eine Meinung zum Thema

Wir müssen doch wohl selbst etwas tun

In Ihrem Leitartikel „Selbstmitleid jetzt unangebracht“ haben Sie u. a. sinngemäß zum Ausdruck gebracht, daß es uns schadet, ständig zurückzuschauen und beim alten zu verharren. Leider tun das noch viel zu viele. Mich ärgert z. B., wenn unsere Bauern einseitig staatliche Schutzmaßnahmen gegen Lebensmitteleinfuhren fordern. Ich verstehe natürlich ihr Interesse und sicher werden wir auch nicht ganz ohne solche Schutzmaßnahmen auskommen. Aber in erster Linie müssen wir doch wohl selbst etwas tun und dafür sorgen, daß das Angebot aus eigener Produktion in unseren Läden den berechtigten Wünschen der Verbraucher entspricht. Jahrelang gab es z. B. in unseren Kaufhallen nur unangepacktes und oft nur altes und hartes Brot. Brötchen und Brot konnten von den Kunden unhygienisch betastet werden. Gute Koteletts, Rouladenfleisch usw. gab es trotz des Fleischberges, von dem oft gesprochen wird, für Normalkunden nur selten. Gemüse, Salat usw. wurden oft welk

und in einem unzumutbaren Zustand angeboten. Die Beispiele lassen sich fortsetzen. Und leider ist das auch heute noch so, obwohl unsere Betriebe bereits über ein halbes Jahr Zeit hatten, das zu ändern. Wie lange soll das noch so weitergehen? Wer will es den westdeutschen Unternehmern verübeln, wenn sie schneller reagieren? Haben unsere Verbraucher nicht endlich auch einmal Anspruch darauf, daß ihnen ständig ein gutes Sortiment von Waren in hoher Qualität angeboten wird? Ich meine daher, unsere Bauern und auch die Verbraucher sollten sich vor allem dagegen wenden, daß sich in unseren Verarbeitungs- und Handelsbetrieben in dieser Hinsicht nichts oder nur viel zu langsam etwas ändert - und das gilt natürlich auch für das Warenangebot der Bauern selbst!

Ein besseres Angebot aus eigener Produktion ist der beste Schutz für diese. Was dieses Angebot hemmt, sollte schleunigst beseitigt werden (auch personell).

E. HAUSTEIN

Nachgefragt:

Warum sind die Fleischregale so leer?

Geht man in die Kaufhalle, sind die Fleischregale oft leer und trostlos, andererseits ist aber bekannt, daß die Kühlhäuser voller Fleisch sind. Welche Gründe gibt es dafür?

Mecklenburger Aufbruch fragte Jürgen Mohrmann, Hauptdirektor des Schweriner Fleischkombinates: „Die Gründe sind vielfältig. Ein Schwein besteht nur aus 50 Prozent des Fleisches, was der Kunde gern wünscht. Ein Problem ist, daß die Landwirtschaft nicht bedarfsgerecht produziert. Die Schweine sind zu fett und zu schwer, noch wirken die ökonomischen Hebel in dieser Richtung. Zur Zeit gibt es zwar Preisabschläge für Schweine, die mehr als 125 Kilogramm auf die Waage bringen, aber das sind keine Beiträge. Bei uns wiegen die Tiere 120 bis 125 Kilogramm, in der BRD 105 bis 110 Kilogramm beim Schlachten, also sie haben weniger Fett. Der eigentliche Durchbruch wird erst mit den ökonomi-

schon Hebeln gelingen. Wir rechnen damit, daß wir ab Juli das Preisgefüge bekommen, das in der BRD erfolgreich angewandt wird.“

Durch die Kaufhallenleiter wird sehr viel Edelfleisch bestellt. Dazu zählen wir Kamm, Kotelett, Filet, das sogenannte Kernfleisch. Die Bäuche lassen sich bei uns nicht verkaufen, da sie allgemein zu fett sind. In der BRD ist das anders. Dort läßt sich eben alles verkaufen, da das Fleisch mager ist. Den Wünschen nach Bestellung der Kaufhallen können wir nicht nachkommen. Wir haben zur Zeit 200 Tonnen Fleischabschnitte. Sie sollten eigentlich für Wurst verarbeitet werden. Das Gefrierlager in Ludwigslust ist voll damit. Wir besitzen schon keine Behälter mehr dafür. Für diese Fleischabschnitte gibt es keinen Absatz mehr, da Fertigerzeugnisse aus der BRD einfließen. Früher haben wir reglementiert, indem wir 70 Prozent Kernfleisch

und 30 Prozent übriges angeliefert haben. Heute machen wir das nicht mehr. Übrigens bezeichnen wir in unseren Geschäften Zuwachsraten im Verhältnis zum Vorjahr bei Fleisch um zehn Prozent. Wir nehmen deshalb an, daß auch auf Vorrat gekauft wird.“

Gesagt werden muß auch, daß das Totschlagen der Ferkel neulich im Fernsehen nicht verallgemeinerungswürdig ist. Unser Betrieb konnte bisher alles abnehmen, was vertraglich gebunden war. Wir könnten das Fleisch für 1 Mark pro Kilogramm verkaufen, aber wir haben es für 10 bis 11 Mark eingekauft. Wer soll den Verlust tragen? Wir versuchen, es jetzt über den Außenhandel nach Polen abzusetzen. Wir waren auch schon zur sowjetischen Botschaft nach Berlin. Doch es tut sich nichts.“

K. F.

Anmerkung: Ist hier wieder ein Leiter Opfer seiner eigenen Planwirtschaft geworden





Zu Besuch in einem staatlichen Kinderheim

Mama und Papa kenne ich nicht

Aufwachsen ohne Mutter und Vater. 43 Mädchen und Jungen im Alter von drei bis sechs Jahren müssen es in dem Kinderheim „Clara Zetkin“ am Schweriner Zippendorfer Strand, Mecklenburger Aufbruch besuchte das Heim und sprach mit der Leiterin Rita Dietze, die sich bereits seit 27 Jahren für die elternlosen Kinder engagiert.

Aus welchen Elternhäusern kommen ihre Kinder?

Rita Dietze: Die meisten Kinder kommen aus dem danebenliegenden Säuglingsheim. Sie wurden über das Referat Jugendhilfe beim Rat der Stadt bei uns eingewiesen. Ihre Eltern sind erziehungsuntüchtig, asozial. Sie gehen keiner geregelten Arbeit nach und sind dem Alkohol verfallen. Viele der Mütter gingen betrunken zur Geburt. Diese Eltern kümmern sich bereits von Geburt an nicht um das Kind. Sie haben zu Hause keine Voraussetzungen, ein Kind aufzuziehen. Wir nehmen auch Kinder von alleinerziehenden Müttern auf, wenn sie zur Kur oder ins Krankenhaus müssen.

Wie wir uns überzeugen konnten, sind die Kinder gut aufgehoben. Stellen Sie doch bitte kurz Ihr Heim vor!

Rita Dietze: Die Mädchen und Jungen werden von 20 Pädagogen betreut. 15 technische Mitarbeiter sind ebenfalls bei uns tätig. Sie kochen und waschen u. a. für unsere Kleinen. Über Personalmangel kann ich nicht klagen, die mei-

sten Mitarbeiter arbeiten seit Jahren hier. Für sie ist die Arbeit Berufung. Wir sind sehr zufrieden mit den Bedingungen. Das moderne Heim, das wir 1983 bezogen, liegt in einer schönen Gegend. Früher mußten sich unsere Pädagogen streng an das Erziehungs- und Bildungsprogramm halten. Das ist ja zum Glück vorbei. Wir haben sechs Kindergruppen und eine Vorschulgruppe. Wenn unsere Kinder in die Schule kommen, gehen sie in ein anderes Heim.

Es liegen zahlreiche Adoptivträge vor von Eltern, die sich ein Kind wünschen. Kam es denn schon mal vor, daß Sie gar keine Bewohner im Heim hatten, weil alle adoptiert waren?

Rita Dietze: Nein, die Eltern müssen ihre Kinder für eine Adoption freigeben. Die meisten machen das nicht.

Im Jahr werden aus unserer Einrichtung oft nur ein bis zwei Kinder adoptiert. Tatsache ist, daß viele unserer Kinder Hilfsschulkinder werden, da sie geistig und körperlich nicht so weit entwickelt sind.

Gibt es Kontakte der Heimkinder zu ihren Eltern?

Rita Dietze: Zu jeder Zeit können die Eltern ihre Kinder bei uns besuchen. Doch die wenigsten Mütter und Väter machen davon Gebrauch. Unser kleiner Jan hatte neulich Geburtstag. Er hat sich so auf den Besuch seiner Mutter gefreut. Doch sie kam nicht, auch kein Geschenk. So etwas kommt leider öfter vor. Die Eltern können

ihre Kinder auch stundenweise nach Hause holen. Ich habe aber mehrfach erlebt, daß die Kinder hungrig und müde wieder bei uns ankamen. Zu einigen Kindern halten die Großeltern Kontakt.

Reicht das Geld, das Ihnen der Staat zur Verfügung stellt?

Rita Dietze: Der Bekleidungs- und Bildungssatz wurde in diesem Jahr erhöht und beträgt 1140 Mark pro Kind

und Jahr. Früher standen 600 Mark zur Verfügung, doch von den Heimen, wo die größeren Kinder leben, gab es nach der Preiserhöhung der Kindersachen Beschwerden. Der Verpflegungssatz beträgt 4 Mark, zu Feierlichkeiten gibt es Zuschüsse. Weitere Gelder erhalten wir für Geschenke zu Feiertagen (60 M), für Spiele und Beschäftigung (70 M), für die Fe-

riengestaltung (60 M) und die kulturelle Betreuung (50 M). Gehen unsere Kinder in eine Familie, gibt es extra 1000 Mark. Ich muß sagen, das Geld hat bei unseren Kleinen immer gereicht.

Wie denken Sie über die Zukunft des Heimes?

Rita Dietze: Auch wir haben Angst um unseren Arbeitsplatz. Aber ich denke, wir werden ge-

braucht, denn Kinderheime muß es auch in Zukunft geben. Es könnte sogar sein, daß mehr Kinder zu uns kommen, wenn ihnen die Eltern kein Zuhause geben können. Wir wünschen und hoffen, daß unser neugewählter Rat der Stadt unsere Kinder nicht ver-

gibt. Für das Gespräch bedankt sich Kerstin Fischer.



Im Kinderheim fotografierte Hans-Dieter Hentsche

Meinung

Warnstreik und „Pädagogischer Kongreß“

10. Mai 1990. Salvatore-Allende-Oberschule. An der Frontseite, direkt neben dem Namensschild,

Zum Streik der Lehrer

Eingangs die Forderungen der Mitglieder der Gewerkschaft Unterricht und Erziehung:

- Sicherheit der Arbeitsplätze
- Eine Sozialschutzvereinbarung sofort!
- Für ausgebildete Pädagogen Unkündbarkeit nach zehn Dienstjahren
- Verbleib der Kindergärten im Bildungswesen, denn sie sind eine soziale und pädagogische Einrichtung!
- Sofort höhere Löhne und Gehälter für alle Beschäftigten im Bildungswesen! Mindestens 70 Prozent des vergleichbaren Bruttoverdienstes der Pädagogen der BRD!

dort, wo einst die besten FDJler fotografiert wurden, ein Tuch mit der ungewohnten Aufschrift: Warnstreik.

Es hängt schlaff in der schwülen Morgenluft dieses schon jetzt bedrückenden Tages. Davor eine gesichtslose, indifferente und ebenso schlaffe Masse: Pädagogen in stillem Gedenken an ihren bahnbrechenden Kongreß vor einem Jahr? Mitnichten! Hier wird gewarnt! Wer aber warnt wen wovor?

Nach dem „Pädagogischen Kongreß“ 1989 hing hier kein Streikplakat. Auch nach Gorbatschows Rede 1985 auf dem 27. Parteitag der KPdSU begab sich diese träge Masse nicht an die Frontseite unseres Bildungswesens. Warnte man jemals die Regierenden vor der seelischen Verkrüppelung unserer Kinder? Gipp man je gegen Wehrkunde, Appelle, Manöver, Werbemethoden von Berufsoffizieren und die ganze andere Militanz unserer Volksbildung aus sich heraus und vor die Schule? Protestierte man

heute etwa gegen die eingeschleusten Stasi-Lehrer, Berufsoffiziere und SED-Apparatschiks? Meldeten sich hier nun endlich Moral, Gewissen und das Bekenntnis zur Mitschuld zu Wort? Fehlzanzeige! Wie in den vergangenen vier Jahrzehnten geht es natürlich wieder nur um die eigenen Interessen und Vorteile. Damals schwiegte man feige dafür, heute brüllt man feige in der Horde. Doch man sollte in dieser Zeit nur so laut werden, wie an früher versucht hatte, laut zu sein. Dann gäbe es hier heute ein bedrückendes Schweigen. Eine Pädagogin hat Mut. Sie streikt nicht. Sie schämt sich für jene Kriechtiere, die jetzt kämpferische Höhenflüge vortäuschen.

Sie wird nicht mit Margot Honecker zusammen für die Einführung der Waldorfschulen demonstrieren. Und für höhere Gehälter in dieser kritischen Zeit auch nicht. Die Mehrheit jedoch hat sich schon wieder von der Moral isoliert: „Die Reinemachefrauen bekommen jetzt fast soviel wie wir.“ Gehaltsforderungen zu einer

Zeit, in der die Deckung unseres Staatshaushaltes ein einziges Fragezeichen ist! Aber das Denken hatte man den „Pädagogen“ dieses Landes ja ohnehin in einem langen, negativen Selektionsprozeß abgewöhnt. Wenn der Bildungsminister heute der Meinung ist, daß es zur Zeit für Gehaltsforderungen keine finanziellen Möglichkeiten gäbe, dann „kann sich die Gewerkschaft Unterricht und Erziehung damit nicht einverstanden erklären“. Die gleiche Gewerkschaft, die vor einem Jahr mit stürmischem Applaus die bahnbrechenden Erkenntnisse des „Pädagogischen Kongresses“ in die Tat umsetzte, die 1977 den Staatsfeind Biermann aus dem Lande piff, die mit vorausseilendem Gehorsam und Übereifer jedes aufrechte Rückgrat aus den eigenen Reihen entfernte... Und immer ging es dabei um die persönlichen Vorteile.

Ich warte sehnsüchtig auf den Tag, an welchem die Lehrer und Erzieher dieses Landes endlich für die Interessen der Kinder und

Jugendlichen auf die Straße gehen werden.

Eine kleine Hoffnung gibt es da schon. Der „Allgemeine Verband der Pädagogen der DDR“ (AVP) nennt die momentane Arbeitsniederlegung „unmoralisch“. Sie sei mit dem Berufsethos des Lehrers (das vier Jahrzehnte verschüttet war, d. A.) nicht vereinbar.

Wir müssen der neuen Regierung die Chance einräumen, unsere schwierige Finanzlage zu analysieren... „Eine Gehaltserhöhung einzelner Berufsgruppen in der heutigen Zeit würde ohnehin nur eine Umverteilung auf Kosten der anderen Gruppen durch inflationäre Entwicklungen bedeuten. Und diese Einsicht in gesellschaftliche Zusammenhänge, die die Lehrer der DDR stets von ihren Schülern forderten, sollte ihnen selber fremd sein?! Zumindest ist fremd simpelster Egoismus nicht fremd. Aus diesem Grunde könnte ich mir sehr gut Warnstreiks vor den Schulen dieses mißbildeten Landes vorstellen, Warnstreiks der Kinder. „Wer

schützt uns vor Lehrern, die weiterhin nur an sich selbst denken, die in einem neuen Land ihre unrühmliche Vergangenheit noch besser honoriert wissen wollen? Wer verdient eine noch relativ höhere Altersversorgung der Persönlichkeitsdeformierer aus dem Dunstkreis von Königin Margot? Wer schützt uns vor Lehrern, die zu keinerlei Trauerarbeit betreffs des eigenen Anteils am Zerfall unserer Menschlichkeit fähig und willens sind? Wie befreit man uns von „Pädagogen“, deren Liebe und Engagement sich auf den eigenen Lohnstreifen reduzierten? ...

Ich hätte anstelle neuer Sorten Büchsenbiere und Hundefutters lieber neue Lehrer im Lande, und nicht nur sich gewandt wendende. Im Zuge einer allumfassenden Offenheit sollten nun auch die Schulen umbenannt werden. Salvatore Allende würde sich an ihnen ohnehin nicht wohl fühlen. Wie wäre es z. B. mit „Diederich-Hessling-OS“?

WOLFGANG EICHLÖFF

Eine mecklenburgische Kleinstadt

NEUSTRELITZ

Neustrelitz - in der Kreisstadt im Bezirk Neubrandenburg leben 9.000 Einwohner. Nach dem Süden bildet Neustrelitz das Einfallstor zur Neustrelitzer Kleinseensplatte mit mehr als 300 Seen, zahlreichen Campingplätzen und sehr großen Kiefernforsten. Zierker See und Kammerkanal verbinden die Stadt mit dem Flußsystem der Havel, die im Kreisgebiet durch 10 Seen fließt. In den Naherholungsgebieten um Neustrelitz erholen sich Tausende von Urlaubern jedes Jahr.

Stadtgeschichtliches

Stadt- und Landesgeschichte von Neustrelitz sind eng mit der älteren Residenz Strelitz verbunden. Von diesem ersten Regierungssitz der Herzöge (1701) entstand auch der Name „Mecklenburg-Strelitz“. Der äußere Anlaß für die Gründung der Stadt Neu-

strelitz war der Brand des Schlosses 1712 in Strelitz, durch den dieses vernichtet wurde. Ursprünglich sollte das Schloß wieder auf dem Gelände der alten Wasserburg aufgebaut werden, doch entschloß sich der damals regierende Herzog 1726, sein Jagdhaus Glieneke zur neuen Residenz auszubauen. Unter der Leitung des Architekten Löwe entstand in den Jahren 1726 bis 1731 das neue Schloß. Es wurde nunmehr Regierungssitz und hatte die Gründung der Stadt Neustrelitz zur Folge. Ein erster Stadtplan liegt vom Jahre 1837 vor. Die Stadtanlage ist geprägt durch den Spätbarock. Im 19. Jahrhundert blieb Neustrelitz Domanium; d. h. fürstlicher Besitz, also Privatstadt der regierenden Landesherren; es blieb die Stadt der Beamten und Handwerker, hatte schöne Parkanlagen, Theater, Bibliothek, Archiv und Museum. Alle weiteren Entwicklungsmöglichkeiten waren gehemmt. Nach dem Sturz der Monarchie (1918) war Neustrelitz



Theater.

bis 1933 Landeshauptstadt des Freistaates Mecklenburg-Strelitz und von 1933 bis 1945 kreisfreie Stadt. 1945 wurden das ehemalige Residenzschloß, das ehemalige Kollegiengebäude, das alte Palais, ein Pavillon auf dem Schloßplatz und das Theater total zerstört.

1954 wurde das rekonstruierte Theater wiedereröffnet.

Sehenswertes

- **Tierpark** mit schönen alten Baumbeständen. Er entstand 1721 und war damals Jagdrevier des Fürsten; als Erholungsgebiet

steht er der Bevölkerung seit dem 19. Jahrhundert offen.

- **Barockpark** (Stadtpark); angelegt unter dem Architekten Löwe. Es entstand ein Park französischer Prägung (Versailles). Das Schloß war Mittelpunkt der Anlage. Reste dieser Barockanlage sind noch heute zu erkennen.

- **Orangerie**, 1755 gebaut, diente als Winterquartier für die Orangenbäume und anderen kälteempfindlichen Gewächse. Dem Zweck entsprechend war die Orangerie ursprünglich ein einge-

schossiger Bau mit hohen Fenstern und drei großen Sälen. Schmucklose Räume nahmen die Pflanzen auf.

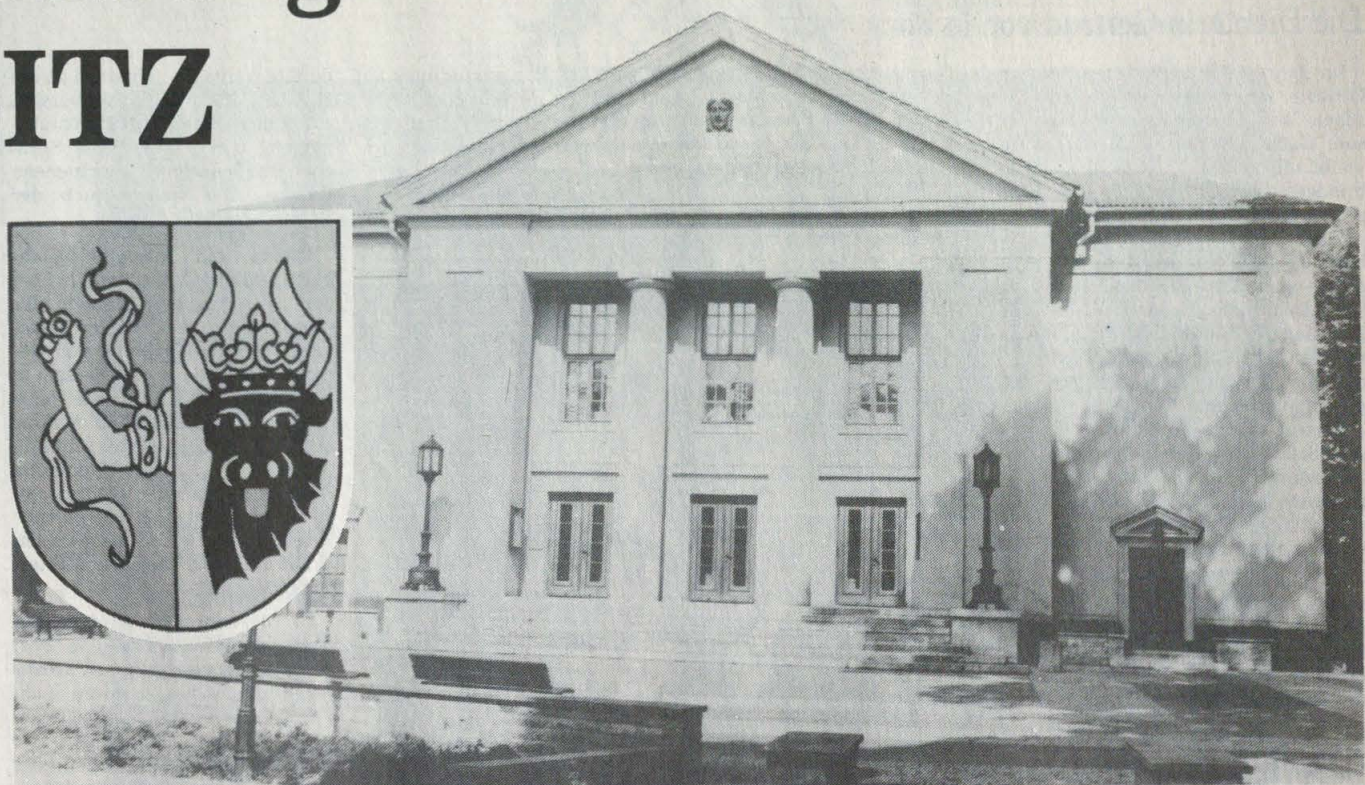
- **Schloßkirche**, von Buttel, einem Meisterschüler Schinkels, im neugotischen Stil erbaut und 1860 eingeweiht.

- **Carolinpalais**, 1850 im englischen Burgenstil unter Buttel erbaut.

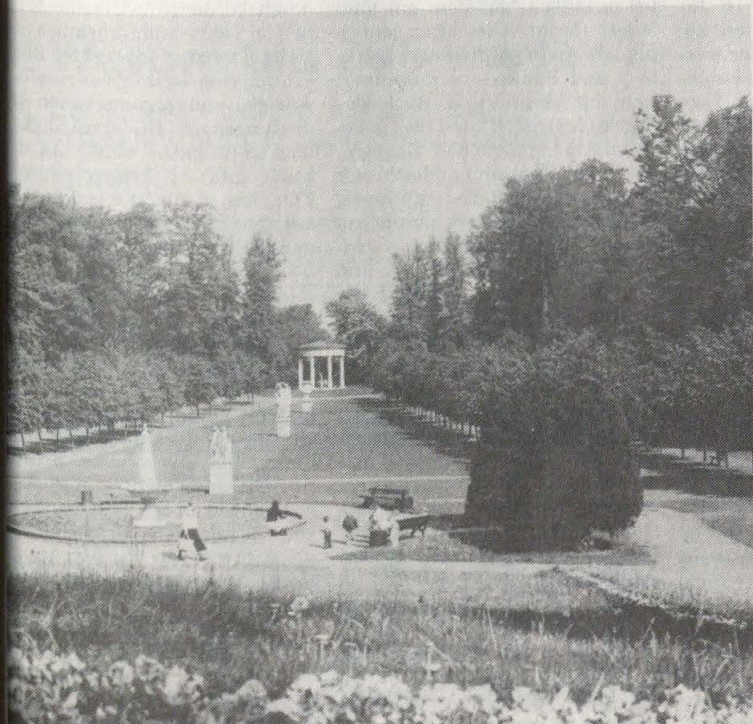
- **Stadtkirche**, eingeweiht 1778 im Stil italienischer Renaissance.

(Aus Tourist-Reisenhandbuch)

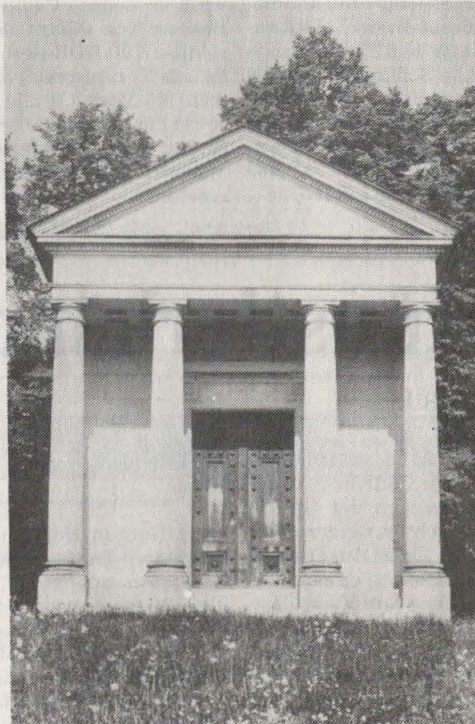
Fotos: Kunze (5)



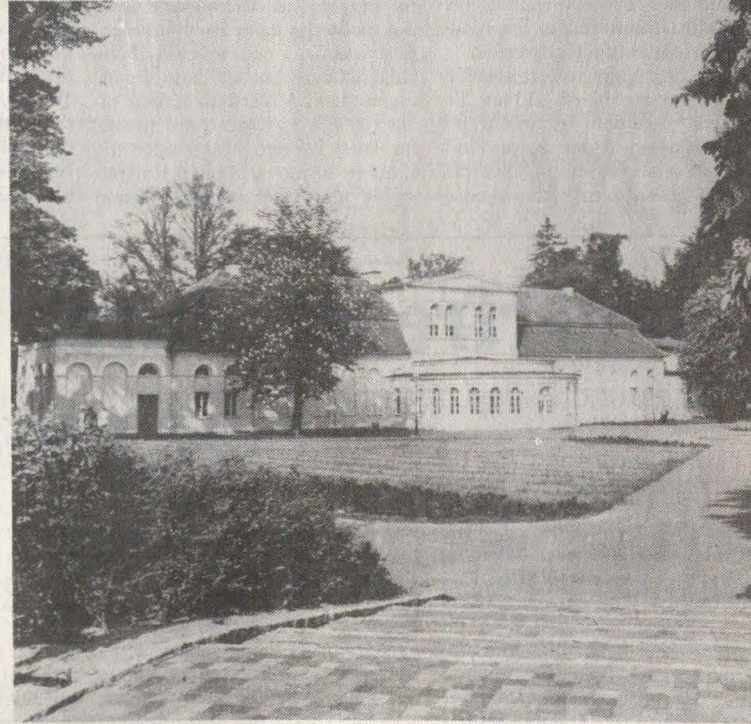
Schloßkirche.



Schloßpark.



Ruhestätte von Herzogin Louise



Orangerie am Schloßpark, jetzt HO-Gaststätte.

Der Zeit voraus mit einer Staplerklasse, die mehr leistet



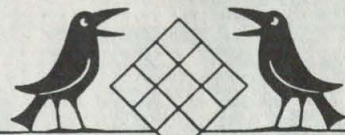
**Neu:
Kaufen -
Leasen**
Gabelstapler-Vertrieb

Schwede & Lück GmbH

2350 Neumünster · Stover Weg 33
Telefon (0 43 21) 57 11 · Fax (0 43 21) 57 76

Besser können Sie beim Stapler nicht fahren **TOYOTA**

Wir stehen zu unserem Wort:



Keine zusätzlichen finanziellen Belastungen für Sie nach der Währungsunion.

RABE
FLIESEN · MARMOR

Zahlung nach Einführung der D-Mark

Bodenfliesen

10/20 cm, unglasiert, I. Wahl, frostsicher, deutsches Fabrikat m² DM **15.05**

Spaltplatten

11,5/24 cm, Sonderposten, Holzstruktur, 2 Farben, Fabrikat Staloton m² DM **16.50**

Bodenfliesen

20/20 cm, II. Wahl, History, 2 Farben, Fabrikat Staloton m² DM **29.50**

Wandfliesen

15/15 cm, I. Wahl, deutsches Fabrikat, 2 Farben m² DM **13.90**

Dekorfliesen

15/15 cm, deutsches Fabrikat Stück DM **0.65**

Bodenfliesen

25/25 cm, glasiert, I. Wahl, in 3 Farben m² DM **19.35**

Spaltplatten

10/25 cm, I. Wahl, Rustik, Fabrikat Korzilius m² DM **16.50**

Bodenfliesen

20/20 cm, I. Wahl, 2 Farben, Fabrikat Ariosteia m² DM **26.50**

Wandfliesen

20/20 cm, I. Wahl, weißglänzend, RAGNO m² DM **34.00**

Sonderposten

in Kleinmengen je m² DM **10.00**

2711 Schwerin-Rampe, Gelände Betriebsakademie des Kombines Landtechnik Schwerin, Leezener Straße 3

Unsere Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7-12 u. 13-17 Uhr, Sonnabend von 8.00 bis 13.00 Uhr
Ständig 100 000 m² Fliesen und Marmor in unserem Zentrallager

KIEL HUSUM · SCHLESWIG · ECKERNFÖRDE · OLDENBURG · BERLIN · WYK/FÖHR

ZIRKUS

Probst

Die Stätte guter Zirkuskunst

Hohenerxlebener Straße 61
Telefon 62 24 59
Stassfurt 3250



gastierte mit Erfolg in folgenden Ländern:
DDR, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, CSFR,
Polen und Österreich

Internationale Spitzenleistungen in und über der Manege präsentieren wir 1990 im

Zirkus Probst · Schwerin

- Festplatz am Jägerweg -

Samstag, 26. Mai	14.30 + 18.00 Uhr
Sonntag, 27. Mai	10.00 + 14.30 Uhr
Montag, 28. Mai	14.30 + 18.00 Uhr
Dienstag, 29. Mai	14.30 + 18.00 Uhr
Mittwoch, 30. Mai	14.30 + 18.00 Uhr
Donnerstag, 31. Mai	14.30 + 18.00 Uhr
Freitag, 1. Juni (Kindertag)	10.00 + 15.00 Uhr
Samstag, 2. Juni	14.30 + 18.00 Uhr
Sonntag, 3. Juni	10.00 + 15.00 Uhr
Montag, 4. Juni	nur 14.30 Uhr

Kartenvorverkauf ab Mittwoch, dem 23. Mai 1990, von 10.00 bis 18.00 Uhr, Marktplatz (Säulengebäude) sowie zusätzlich ab 25. Mai, Kassen am Zirkusgelände. Vermeiden Sie Wartezeiten, nutzen Sie die Möglichkeit der **Sammelbestellung!**

Tierschau täglich ab 10.00 Uhr bis 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Seit 70 Jahren

Karosserieinstandsetzung und Werkstatt für Kraftstofftanks

KARL GEORG HECKEL

Karosseriebaumeister
Johannesstraße 17, Schwerin 2754, Telefon 8 32 84

100 Jahre

Technik für das Leben

Dräger

Drägerwerk
Aktiengesellschaft
Moislinger Allee 55-55
2400 Lübeck 1

Dräger entwickelt, produziert und vertreibt Produkte, die menschliches Atmen ermöglichen, unterstützen und schützen:

Im Weltraum, unter Wasser und unter Tage, in Feuer, Rauch und giftigen Gasen sowie bei lebenswichtigen medizinischen Eingriffen.

Mitarbeiter weltweit: 7.500
Umsatz 1988: 964 Mio DM
Forschung und Entwicklung: 9% vom Umsatz.

Suche private Urlaubsunterkunft im Seengebiet. Mögl. Selbstversorgung, Badegelegenheit, Juli o. August 1990. Dr. Anneliese Weber, Ottostr. 34, D-4100 Duisburg 17

Erfolg durch Anzeigenwerbung



Warum bis Juli warten?

Bei Quast in Mölln können Sie sich Ihren „TRAUMWAGEN“ jetzt schon **leisten - und fahren!**

Denn wir finanzieren Ihr Fahrzeug gegen Vorlage Ihres Sparbuches oder Ihres letzten Girokontoauszuges sofort.

Freu' Dich, wenn Du beides hast.
Ein Auto und den Auto-Quast!

Rat & Tat & nette Leute.

Paul Quast GmbH & Co. KG
Grambeker Weg 95-99, 2410 Mölln, Tel. (0 45 42) 60 28

PAUL QUAST
AUTOHAUS

Ab sofort: Anmeldung zum Abo!

Bestellung einer Zeitschrift

zu den Bedingungen der Postzeitungsliste und der Postzeitungsvertriebs-Anordnung

Alle Haushaltsangehörigen bestellen unter einer Kundennummer!

ab (Datum) Muß bis zum 10. des Monats vor Beginn des Inkassozeitraumes beim zuständigen Postzeitungsvertrieb vorliegen!

Titel der Zeitung/Zeitschrift Stück

Kundennummer

Name, Vorname
Straße, Haus-Nr., Wohnungs-Nr., Zustellfach, Postfach Ort Postleitzahl

Datum und Unterschrift

MIKA

Auto · Mölln

Diverse
Gebrauchtwagen

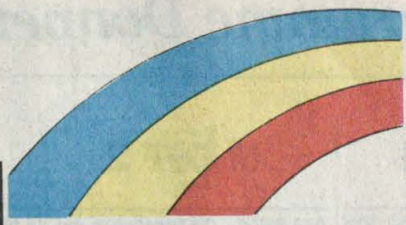
Golf, Audi, Opel,
Lada, Skoda sowie
VW-Nutzfahrzeuge

in Mölln
direkt am Bahnhof
Telefon (0 45 42) 51 55

Aus dem Inhalt

Der kleine Vampir Kreuzworträtsel	S. 10
Nepal	S. 11
De Landsmannschaft Meckelnborg up platt	S. 12
Mecklenburg-Tage	S. 13
Manege frei Zirkus Probst	S. 14
Für unsere kleinen Leser	S. 15
Anzeigen	S. 16

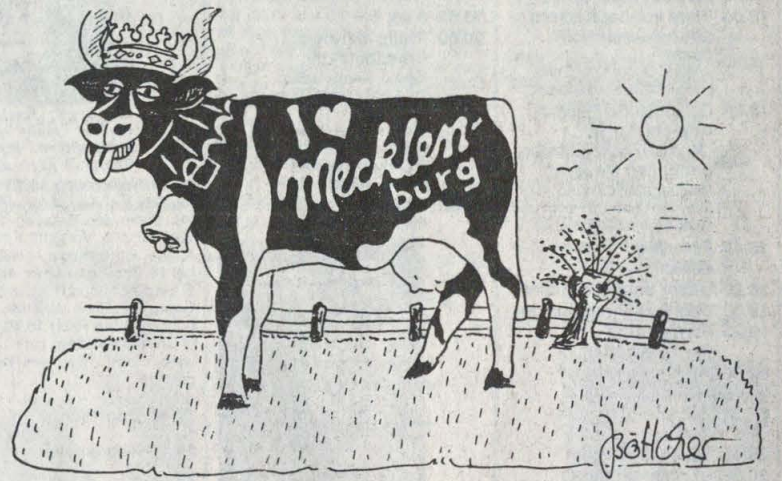
Tag für Tag



Magazin des
Mecklenburger Aufbruch
Nr. 19 · 23. Mai 1990

Mecklenburg-Tage in Ratzeburg

25. bis 27. Mai 1990



TV-Programme Donnerstag, 24. Mai 1990

DFF 1

- 7.55 Wir sprechen Russisch 8.50 Chemie. Glas - bekannter, unbekannter Werkstoff 9.30 Programmüberschau 9.35 Medizin nach Noten 9.45 AK am Morgen 10.00 Fußball-Europapokal. Wiederholung vom Vorabend 12.20 Hobby speziell 12.50 Nachrichten 13.05 Sendepause 16.10 Programmüberschau 16.15 ungeschminkt. Ein Frauenjournal
 - 17.00 baff-Talentbude
 - 17.30 Nachrichten
 - 17.40 Gewußt wie
 - 17.45 Blickpunkt: Arbeitsschutz
 - 17.50 Medizin nach Noten
 - 18.00 Tiere vor der Kamera „Großwild unter heißer Sonne“ anschl. Quoten der Tele-Lotto-Mittwoch-Ziehung
 - 18.25 Ostseestudio Rostock Ansichtskarte „Kostbarkeiten hinter gotischen Mauern“ Stadtarchiv Stralsund Film von Gerhard Poller und Hans-Helmut Pentzien
 - 18.45 Fernsehen - gern sehen
 - 18.50 Unser Sandmännchen
 - 19.00 Das Verkehrsmagazin
 - 19.23 Fernsehtipps - Fernsehewetter
 - 19.30 AK am Abend
 - 20.00 Prisma Probleme - Prozesse - Personen
 - 20.45 Kurznachrichten
 - 20.50 Verkehrskompaß
 - 20.55 Spielspaß live Der „Sachsenscherer“ rollt mit Annekatrin Bürger, Christa Muhl, Eberhard Cohrs, Dieter Thomas Heck, Eberhard Rohrfeld und Rolf Römer Spielmeister: Hans-Georg Ponesky Redaktion: Hans-Jürgen Borchert, Hans-Georg Ponesky Regie: Bernd Klockiewicz
- 
- Heute - voraussichtlich - dabei: Dieter Thomas Heck*
- 21.55 Magische Liebe Spanischer Spielfilm (1968) mit Antonio Gades, La Polaca, Rafael de Cordova u. a. Regie: F. Rovira-Beleta (Wh)
 - 23.35 Nachrichten
 - 23.45 Das Herz brennt nur einmal Lieder der polnischen Sängerin Zdzisława Sosenicka Sendung des Polnischen Fernsehens
 - 0.25 Kurznachrichten anschl.: Quoten der Tele-Lotto-Mittwoch-Ziehung
 - 0.30 Sendeschluß

DFF 2

- 8.50 Biologie. Die Urmenschen von Bilzingsleben 10.35 Astronomie. Kosmische Dimensionen 12.45 English For You (51) 16.45 P.S. Programmservice 16.55 5 vor 5 17.00 logo. Technik, Musik, Abenteuer
 - 17.50 Unser Sandmännchen
 - 18.00 90. Deutscher Katholikentag Gottesdienst in der St. Hedwigs-Kathedrale Berlin. Direktübertragung
 - 19.00 Das 3SAT-Fenster Im Blickpunkt: Unterhaltung
 - 10.49 P.S. Programmservice
 - 19.52 8 vor 8
 - 20.00 Philip Marlowe, Privatdetektiv Kanad. Krimi (1986) Zwei Fälle nach Raymond Chandler „Schüsse bei Cyrano“ „Spanisches Blut“ mit Powers Boothe Regie: Robert Iscove
 - 21.35 Klartext Aktuelle Reportage
- 
- 21.35 Klartext** Aktuelle Reportage
- Julia Kunert aus Ost-Berlin und Lilly Grote aus West-Berlin, beide Kamerafrauen und Dokumentaristinnen, drehen diesen Film gemeinsam. Es geht um die „Schule der Freundschaft“ am Ende der „Straße der Freundschaft“ in Straßburg, wo 291 Kinder aus Namibia lernen und leben. Ein Prestige-Objekt Honeckers, wie es die FAZ kürzlich nannte? Oder - laut Bild - ein Ort für nunmehr unerwünschte Afrikaner? Der Film versucht, Antworten zu finden.
 - 22.00 AK Zwo
 - 22.20 Wochenendwetter
 - 22.25 Eine Welt für alle Zerstören die Wirtschaftssysteme des „reichen Nordens“ die globale Umwelt? Internationale Gesprächsrunde mit Teilnehmern der Brundtland-Konferenz in Bergen Eine Produktion von NRK Oslo
 - Teilnehmer der Konferenz für Umwelt und Entwicklung diskutieren Tendenzen der Entwicklung des internationalen Bankwesens, der Verschuldungskrise und ihrer verheerenden Auswirkungen auf die Entwicklung der armen Länder.
 - 23.10 Sport aktuell - Fußball: Europa-Turnier für Junioren in der DDR - Schwimmen: DDR-Meisterschaften in Dresden
 - 23.55 Kurznachrichten
 - 24.00 Sendeschluß



- 9.10 Die große Käseverschwörung. Ein Zeichentrickfilm aus der Unterwelt 10.00 Evangelischer Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt. Übertragung vom Gelände „Auf dem Ofenloch“, Schwäbische Alb 11.00 Verleihung des Internationalen Karlspreises zu Aachen 1990. Preisträger: der ungarische Außenminister G. Horn 13.15 Treffpunkt Belmont Park. Skizzen einer New Yorker Rennbahn 14.00 Unser Torwart spielt Klavier. Tschechosl. Spielfilm



In „Unser Torwart spielt Klavier“ muß Petra sich entscheiden: Musik oder Sport?

- 15.20 Tagesschau 15.25 Eine Welt für alle. Viel Kampf für wenig Leben (4). Bilder aus Brasilien 15.55 Eine Welt für alle. Vorsicht: Kinder in der Kiste - International - Heute: Senegal 16.10 Unternehmen Arche Noah. 8. Letzte Chancen für den Spielhahn. Georg von Rönin berichtet über Birkhühner in der Rhön 16.40 Harmonie in Grenzen. Notizen zum 17. Wettbewerb der Fernseh-Regionalprogramme
 - 17.40 Sportschau
 - 18.10 Tagesschau
 - 18.15 Eine Welt für alle Vision of earth Film von Prinz Charles über unseren Planeten
 - 19.15 Tiere vor der Kamera Kiwi & Co. - Vogel Neuseelands
 - 19.58 Heute im Ersten
 - 20.00 Tagesschau
 - 20.15 Eine Welt für alle Die Müllmänner kommen nicht mehr! Ein Zukunfts-Szenario von Luc Jochimsen
 - 21.00 Der 7. Sinn
 - 21.03 Pleiten, Pech und Pannen Studiogast: Peter Rapp
 - 21.30 Willkommen im Club Ein Abend mit Harald Juhnke und den Gästen: Heidi Bruhl, Ofra Haza, Peter Kraus u. a.
 - 22.30 Tagesthemen
 - 23.00 Museum oder Kathedrale - Wo ist der Gott der Künstler? Live-Diskussion aus dem Martin-Gropius-Bau in Berlin
- 
- Der Gropius-Bau in Berlin*
- 0.15 Tagesschau
 - 0.20 Nachtgedanken

ZDF

- 10.00 ZDF - Ihr Programm 10.05 Faszination Musik. Große Dirigenten - Berühmte Orchester. Riccardo Muti und das Philadelphia Orchestra. Richard Strauss: „Aus Italien“ 10.55 Die Wildnis ruft. US-Spielfilm (1946). Mit Gregory Peck, Jane Wyman, Claude Jarman jr. u. a. 13.00 heute 13.05 ZDF regional: Passion - Die Leidensgeschichte Oberammergaus 13.50 Kinder-Kino-Festival: ... und ich dachte, du magst mich“, DDR-Kinderfilm (1987). Mit Ulrike Dräger, Sören Lißner u. a. 14.55 Pfiff. Sportstudio für junge Zuschauer 15.30 Drehort Pfarrhaus. Fernsehspiel in drei Teilen. 1. „Mitten ins Gesicht“ 16.15 heute 16.20 Ihr 106. Geburtstag. Komödie von Jean Sarment. Mit Inge Meysel, Ernst Schröder, Dietmar Schönherr, Dietlind Turban u. a.
- 17.50 Die Wicherts von nenaban Kopf hoch. Schnuppe
- 18.40 Seit Pfingsten gibt es Himmelfahrt Meditation zu Christi Himmelfahrt
- 18.57 ZDF - Ihr Programm
- 19.00 heute
- 19.15 Vom Peticcoat bis Perestroika Das große deutsche Schlagerfestival Hits, Menschen und Ereignisse aus vier Jahrzehnten Vorgestellt von Sabine Sauer mit Margot Eskens, Michael Holm, Roy Black, Siw Malmkvist, Jürgen Drews u. a.
- 21.05 Zahlen die Armsten die Zeche? Osteuropa und die Folgen für die dritte Welt
- 22.05 heute
- 22.10 live Die ZDF-Talkshow aus der Alten Oper in Frankfurt
- 23.30 Tod im Regenwald Dtl.-bras. Spielfilm (1985) mit Hugo Carvana, Macsuará Kadweu, José Dumont u. a. Regie: Zelito Viana
- 1.10 heute

N3

- 11.00 Sport 3 extra. Tennis-World-Team-Cup. Live-Übertragung aus Dusseldorf
- 18.00 Die Sendung mit der Maus
- 18.30 ShowFritz Fritz Egner berichtet über englische Fernsehunterhaltung
- 19.15 Dörfer in Europa Villatalla - Leben wie ein Adler im Berg



Als ein Dorf von Rentnern bezeichnet Filippo, der Dorfphilosoph, seinen Wohnort Villatalla. Ganze 85 Einwohner leben hier noch. Ein typischer Ort des ligurischen Hinterlandes.

- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Sport 3 Magazin
- 21.00 Cartoon: Tex Avery (30) Taxi und Sohn USA (1952) Regie: Tex Avery
- 21.10 Quartett der Leidenschaften Italien (1976) mit Jane Birkin, Catherine Spaak, Aldo Maccione u. a. Regie: Giorgio Capitani
- 23.00 Lady Days lange Nacht Die Geschichte der Billie Holiday, 1915-1959 Dokumentarfilm von John Jeremy
- 0.35 Nachrichten aus Nordtext



- 8.35 Nachbarn. Schlechte Neugkeiten 9.00 Programmüberschau 9.05 Love Boat. Natalie oder Annette / Der Held, der keiner ist / Eine blonde diebische Elster 9.50 Teletip Gesundheit. Anschl. Horoskop 10.00 Programmüberschau 10.05 ALF - Erinnerungen an Melmac. Captain Bobaroo 10.30 Messidor. Schweiz - franz. Spielfilm (1979). Mit Clementine Amouroux, Catherine Retore, Gerard Battiaz u. a. 12.15 Glücksrad 13.00 Der blinde Vogel. UdSSR-Jugendspielfilm (1963) 14.00 Programmüberschau 14.05 Penne. Das Geheimnis des Namens 14.30 Teletip Kochen. Anschl. Horoskop 14.40 Love Boat. Ein Captain mit Charakter / Ein Ehering ohne Bedeutung / Die Frau vom anderen Planeten 15.30 Verliebt in eine Hexe. Schach dem Muli. Anschl. Zeichentrickfilm 16.05 Rauchende Colts. Hackett

- 17.00 SAT 1 Blick
- 17.10 Nachbarn Unerwartete Hilfe
- 17.35 Teletip Fashion
- 17.45 * Wir im Norden Regionalmagazin
- 18.15 Chance Spielshow
- 17.45 Programmüberschau
- 17.50 Ein Duke kommt selten allein Willkommen daheim!
- 18.45 SAT 1 Blick anschl. SAT 1 Wetter
- 19.05 Glücksrad
- 19.50 SAT 1 Wetter anschl. SAT 1 Blick
- 20.00 T. J. Hooker Sechzehn ... und schon tot
- 20.55 SAT 1 Blick
- 21.00 Eine Faust geht nach Westen Ital. Spielfilm (1980) Regie: Michele Lupo mit Bud Spencer, Amitud, Joe Bugner u. a.
- 22.40 SAT 1 Blick
- 22.50 Vorsicht, Hochspannung! Erben des Fluchs Der mysteriöse Assistent
- 23.40 Programmüberschau



- 8.00 Die Welt der Schnorchel. Willes neuer Freund 8.25 Heathcliff - Der Kater 8.50 Inspektor Gadget. Kurzaufbau 9.10 Mask. Grand Prix de Maiterranee 9.35 I. Das Sandmännchen. Dt. Märchenfilm (1955). Mit Alice Decarli, Heidi Ewert u. a. 11.00 Im schwarzen Robi am Wolfgangsee. Oster. Komödie (1961) - (Wiederholung vom Vortag) 12.35 Klassik am Mittag 13.00 Hulk. Prometheus 14.30 Fußball mal nicht ganz so ernst. RTL plus überträgt „Das Spiel des Jahres“ 16.00 Die Zeitreisenden. Die ersten Piloten 16.45 Action - Neu im Kino
 - 17.35 Spiel mit: Roulette
 - 17.45 Kunst und Botschaft Hoesa nimmt die Prostituierte Gomer an (1956-59) Marc Chagall
 - 17.50 Familie Munster Zwei linke Füße
 - 18.00 Kiek in - Nachrichten
 - 18.20 Nord Extra - Reportagen aus Schleswig-Holstein
 - 18.20 Der Preis ist heiß
 - 18.40 Kiek in - Nachrichten
 - 18.45 RTL aktuell
 - 19.05 Ihr Wetter
 - 19.15 Der Sechs-Millionen-Dollar-Mann Verbotenes Land
 - 20.15 King Kong US-Spielfilm (1976) mit Jessica Lange, Jeff Bridges, Charles Grodin, John Randolph u. a.
 - 22.35 Der Schock Franz. Thriller (1982) mit Alain Delon, Catherine Deneuve, Philippe Leliard u. a.
 - 0.10 Opium Connection Ital.-franz. Spielfilm (1973) mit Ben Gazzara, Silvia Monti, Fausto Tozzi u. a.
 - Der Agent Joseph gerät in Gefahr
 - 1.50 Aerobics
- 
- Der Agent Joseph gerät in Gefahr*

DER KLEINE VAMPIR

„Du hättest gern mitgeholfen?“ sagte Herr Schwartenfeger überrascht - und offenbar erfreut. Dann, nach einer Pause, meinte er: „Darüber sprechen wir nacher, Anton - wenn unsere kleine Sitzung vorbei ist!“ „Nacher?“

„Du bist doch nicht wegen des alten Friedhofs zu mir gekommen?“

Anton preßte die Lippen zusammen und schwieg. Was sollte er darauf antworten? Und so fuhr Herr Schwartenfeger fort, ihn auszutragen: Über die Ruine und den Landgasthof, die gequetschten Finger seines Vaters und was die Untersuchung im Krankenhaus ergeben hätte. ...

Dann endlich schien die berufsmäßige Neugier des Psychologen befriedigt zu sein. Mit ganz veränderter, irgendwie privater, Stimme, sagte er: „Und du möchtest also unserer Bürgerinitiative „Rettet den alten Friedhof“ beitreten!“ „Beitreten?“ Anton zauderte. „Eigentlich will ich mich erst mal nur informieren.“

„Sehr gut!“ lobte Herr Schwartenfeger. „Das sollten noch viel mehr Leute tun: sich informieren und dann handeln!“ Er rieb sich die Hände.

„Und wir haben gehandelt“, fuhr er mit Stolz fort, „vierhundert Unterschriften haben wir gesammelt und damit diesem übereifrigen Friedhofswärter und seinem Gärtner gezeigt, was wir von ihren angeblichen

„Verschönerungsmaßnahmen“ halten!“

„Aber die Bauarbeiten sind doch jetzt gestoppt worden - oder etwa doch nicht?“ fragte Anton mit Herzklopfen. „Ja, das war der Erfolg unserer Bürgerinitiative!“ sagte Herr Schwartenfeger. Leise und geheimnisvoll fügte er hinzu: „Aber das war längst noch nicht alles, was unsere Bürgerinitiative ,Rettet den alten Friedhof‘ erreichen wollte.“

„Nicht? Was denn noch?“ Herr Schwartenfeger warf einen Blick auf die Tür, als fürchtete er, belauscht zu werden.

Dann sagte er mit flüsternder Stimme: „Dir kann ich es ja erzählen. Es geht um das Lernprogramm!“ Anton erlebte. „Um das Lernprogramm?“

„Ja!“ Herr Schwartenfeger griff in eine der Schubladen und holte die dicke schwarze Mappe heraus. „Du weißt doch“, sagte er vertraulich, „daß ich dieses Programm gegen Phojien entwickelt habe. Und ich muß endlich wissen, ob es funktioniert!“

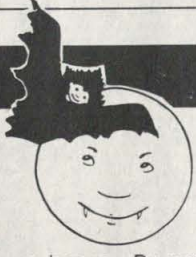
Ahnungsvoll fragte Anton: „Aber was hat das mit dem alten Friedhof zu tun?“

„Oh, sehr viel“, antwortete Herr Schwartenfeger. „Erinnerst Du Dich noch, daß ich Dich gefragt habe, ob Du Vampire kennst?“ Anton nickte beklommen.

„Leider, zu meiner großen Enttäuschung hast Du gesagt, Du wüdest keine Vampire kennen. Aber in der Zwischenzeit habe ich nun herausgefunden, daß es in unserer Stadt sehr wohl noch ein paar Exemplare dieser alten Gattung gibt.“

„Was?“ schrie Anton auf. „Vampire in unserer Stadt?“ Herr Schwartenfeger nickte. „Haben Sie die Vampire ... gesehen?“ erkundigte sich Anton mit bebender Stimme. Wieder nickte Herr Schwartenfeger. Doch dann zog er die Augenbrauen zusammen und sagte: „Wieso die Vampire? Den Vampire!“

Anton konnte seine Wißbegier kaum noch bezähmen. Aber er zwang sich, ruhig zu bleiben.



Friederike von Keyserlingk, Rosenow

20.55 DFF 1 Spielspaß live

220 000 Einsendungen von Zuschauern aus Ost und West sind der Beweis für die Beliebtheit dieser Live-Sendung mit den Spielmeistern Hans-Georg Ponesky und Eberhard Cohrs.

Sonderling	alter Name d. Januar	ach-tens-wert, sitzsam	Bein-gelenk	Süd-tiroler Al-pen-gipfel	Medi-zin: Stauung	Pilz-sorte, Pfiffer-ling	Zucker-rohr-schnaps
Italie-nisch: Liebe	Vieh-hüter (poet.)				Last-, Arbeits-kahn	Auto-Kennz. Hanau	
Er-oberer, Ein-dringling	röm. Göttin	Fluß zur Weser	Frage-fürwort	geist-liches Lied		Stoß mit dem Fuß	Haupt-stadt in Vorder-asien
Strom zur Ostsee	wert-lose Wild-pflanze	Strom in Thal-land	Strom zum Ku-rischen Haf	Neben-rolle beim Theater	enges, steil-wandiges Tal	Abk.f. einen Spreng-stoff	Best-standteil d. Zelle
Film-beruf		10. Ton vom Grund-ton an	Brot-rost-gerät	antikes Kriegs-schiff	Berliner Spitz-name (Amur)		
Ente-rieh	nieder-deutsch: Mädchen			weibl. Kose-name	chines. Ehren-bezeli-gung	Zeichen für Lanthan	
Ge-feierter	physi-kal. Maß-einheit	bibl. Gesetz		Abk.: Land-kreis	Groß-stadt am Rhein	erste Frau Jakobs (A.T.)	Necker-zufuß
latel-nisch: ebenso	Sohn Jakobs (A.T.)	ein-schlie-ßen (milit.)	Ent-gegen-kommen				

DFF 1

7.55 Wir sprechen Russisch 9.30 Programmübersicht 9.35 Medizin nach Noten 9.45 AK am Morgen 10.00 Prisma 10.40 Spießpaß 11.40 Sport aktuell (Wh. vom Vorabend) 12.25 Das Verkehrsmagazin 12.50 Nachrichten 13.00 Klartext 13.30-15.15 Sendepause 15.20 Programmübersicht 15.25 Der Wunschbriefkasten. Von Ihnen gefüllt, von uns geleert. Mit Uta Schorn und Gerd E. Schäfer. Studioregie: Elke Blankenstein 16.25 Auf Tour. Ein Reisemagazin 16.50 Medizin nach Noten 17.00 **schau-Klecke** 17.30 **Nachrichten** 17.40 **Gewußt wie** 17.45 **Der elektronische Doppelgänger (8)** Letzter Teil der sowj. Fernsehserie (1980) Regie: Konstantin Bromberg 18.10 **Verkehrskompaß** 18.15 **Alles Trick** Trickfilme für kleine und große Leute 18.45 **Fernsehen - gern sehen** 19.00 **Ostseestudio Rostock Waidmanns Heil!** Die Jagd gehört dem Volke? 19.23 **Fernsehtips - Fernsehwetter** 19.30 **AK am Abend** 19.50 **Fernsehen - gern sehen** 20.00 **Shogun (2)** Neunteilige Abenteuerreihe (1981) in einer Koproduktion USA/Japan mit Richard Chamberlain, Yoko Shimada u. a. Regie: Jerry London 21.05 **Kurznachrichten** 21.10 **Film Ihrer Wahl** Heute: Grusliges (der Zweitplatzierte) Die Anfangszeit der weiteren Sendungen richten sich nach der Länge des gewünschten Films 22.40 **Nachrichten** 22.50 **Sport aktuell** Schwimmen, DDR- Meisterschaften in Dresden 23.35 **Dixieland in Dresden** mit der Debrecen Dixieland Jazzband (Ungarn) Konzertauschnitte von einer Veranstaltung des Deutschlandsenders gemeinsam mit dem Kulturpalast Dresden Fernsehbearbeitung: Elke Bitterhof, Horst Wohlrab, Günter Lorenz ● Seit 1985 besteht die „Debrecen Dixieland Jazzband“ aus Ungarn. Sie gastierte anlässlich des 19. Internationalen Dixielandfestivals zum erstenmal in der DDR. Anfangs bestand diese Formation aus einem Quartett, und es wurde hauptsächlich die moderne Dixieland gespielt. Jetzt hat sich das Quartett verdoppelt, und damit hat sich auch der musikalische Stil verändert. Die Künstler bezuzogen momentan den traditionellen Jazz, und man findet in ihrem Repertoire u.a. bekannte Dixieland-Standards von Acker Bilk und Kid Ory. 0.05 **Kurznachrichten** 0.10 **Sendeschluß**

DFF 2

7.55 Heimatkunde. Die vier Jahreszeiten 10.05 Biologie. Die Urnenschen von Bilzingsleben 10.35 Chemie. Glas - bekannter, unbekannter Werkstoff 11.45 Literatur. „Und was die Liebe kann, das wagt die Liebe.“ Shakespeare und das Theater seiner Zeit 12.50 Astronomie. Kosmische Dimensionen 15.55 Ostseestudio Rostock. Nord-Magazin regional. Eine Sendung für die Bezirke Rostock, Schwerin und Neubrandenburg (Ausstrahlung nur über die Sender Marlow, Zippendorf und Hinterpberg) 16.30 ELF 99. Der Jugend-Nachmittag. Heute u. a.: JETZT! Schlagzeilen, Bilder, Kommentare; ELF 99 - Hitparade; SÜSS und SAUER. Letzter Teil der australischen Jugendserie; Zuschauerispiel TREFFPUNKTE; Berichte, Reportagen, Porträts. Dazw. 17.50 Unser Sandmännchen 18.30 **Länder life** Aus Sachsen 18.50 **P.S.** Programmservice 18.53 **7 vor 7** 19.00 **Die Abenteuer von Sherlock Holmes** 2. „Die einsame Radfahrerin“ Kriminalfälle nach Sir Arthur Conan Doyle Engl. Fernsehserie (1984) mit Jeremy Brett, David Burke, John Castle, Barbara Wilshire u. a. Regie: Paul Annett 19.49 **P.S.** Programmservice 19.52 **8 vor 8** 20.00 **Eine Welt für alle** One World, One Voice Ein musikalisches Thema, variiert von Interpreten aller Kontinente mit Sting, Peter Gabriel, Dave Gilmour, Afrika Bambaataa, Clannad u. a. Europäische Koproduktion zum Abschluß der weltweiten Medieninitiative „One World Week“ ● Engagierte Künstler auf der ganzen Welt stehen nicht abseits, wenn globale Menschheitsfragen angeht. Mit einem zweiseitigen Musikspektakel wollen sie ihr Zeichen setzen für „Eine Welt für alle“. Diesmal sollte es keins der inzwischen üblich gewordenen Open-Air-Konzerte sein. Kevin Godley, ehemaliger 10 CC-Drummer - hier mit Rockstar Sting - hatte die Idee zu einem musikalischen „Kettenbrief“. 22.00 **AK Zwei** 22.20 **Eine Welt für alle** Nord, Süd, Ost, West - können wir je zusammenkommen? Internationale Debatte Übertragung aus dem Schloß Cecilienhof Potsdam 23.20 **Musik-Tour** Videos aus der CSFR 0.05 **Kurznachrichten** 0.10 **Sendeschluß**

ZDF

9.00 **Tagesschau** 9.03 Unter der Sonne Kaliforniens. Die ganze Wahrheit 9.45 **Bewegung macht Spaß**. 5. Schieben und drücken 10.00 **Tagesschau** 10.03 Eine Welt für alle. Die Müllmänner kommen nicht mehr 10.50 **ARD-Ratgeber**. Tipps für den Alltag 11.00 **Tagesschau** 11.03 Vom Pottico bis Perestrojka. Das große deutsche Schlagerfestival. Hits, Menschen und Ereignisse aus vier Jahrzehnten 12.55 **Pressechau** 13.00 **Tagesschau** 13.05 **ARD-Mittagsmagazin** 13.45 **Wirtschafts-Telegramm** 14.00 **Sesamstraße** 14.30 **Die Geheimnisse von Paris (1)**. Fernsehserie in fünf Teilen nach dem gleichnamigen Roman von Eugène Sue. Mit Sigmar Rothbach, Christine Deschaumes, Pinkas Braun u. a. 15.30 **Tagesschau** 15.35 Der Untergang von Pompeji. US-Spielfilm (1935). Mit Preston Foster, Basil Rathbone, Dorothy Wilson u. a. 17.15 **Tagesschau** 17.25 **Vor 8 im Ersten** 17.27 **Berichte vom Tage** 17.35 **Falcon Crest** Ohne Ausweg 18.40 **Tagesschau** 18.45 **Turf** Du oder ich 19.10 **Schleswig-Holstein-Magazin** 19.50 **Carlot im NDR** 19.58 **Heute im Ersten** 20.00 **Tagesschau** 20.15 **Die Freitagspremiere Mel Brooks "Spaceballs"** US-Spielfilm (1987) mit Mel Brooks, John Candy, Rick Moranis, Bill Pullman u. a. Regie: Mel Brooks 21.50 **Gott und die Welt Live-Bericht vom 90. Deutschen Katholikentag in Berlin** mit Bericht aus Bonn 22.30 **Tagesthemen** mit Bericht aus Bonn 23.00 **Golden girls** Miami Vice ● **Engagierte Künstler auf der ganzen Welt stehen nicht abseits, wenn globale Menschheitsfragen angeht. Mit einem zweiseitigen Musikspektakel wollen sie ihr Zeichen setzen für „Eine Welt für alle“. Diesmal sollte es keins der inzwischen üblich gewordenen Open-Air-Konzerte sein. Kevin Godley, ehemaliger 10 CC-Drummer - hier mit Rockstar Sting - hatte die Idee zu einem musikalischen „Kettenbrief“.** 23.25 **Sportschau** 23.50 **Eine merkwürdige Geschichte** Franz. Spielfilm (1981) mit Michel Piccoli, Gerard Lanvin, Nathalie Baye, Jean-Pierre Kalfon u. a. Regie: Pierre Granier-Deferre 1.30 **Tagesschau** 1.35 **Nachtgedanken**

N3

13.45 **Euro**. Das Europa-Magazin im ZDF 14.25 **Im Banne des Kalifen**. Engl. Spielfilm (1979). Mit Christopher Lee, Emma Samms, Capucine, Mickey Rooney u. a. 16.00 **heute** 16.05 **Die Nordlichter**. Von der Warkant an den Bodensee (4) 16.50 **Die neue Klopel**. Chin. Zeichentrickfilm 16.55 **ZDF - Ihr Programm**. Mit dem Glückstelefon 17.00 **heute** anschl. Aus den Ländern 17.15 **tele-illustrierte** 17.45 **Ohara** Die Weisheit und die Macht (1) anschl. Rente, aber sicher hinzuverdient 18.30 **Ohara** Die Weisheit und die Macht (2) 18.58 **ZDF - Ihr Programm** 19.00 **heute** 19.30 **auslandsjournal** ZDF-Korrespondenten berichten aus aller Welt 20.15 **Derrick** Höllensturz mit Horst Tappert, Fritz Wepper, Wolf Roth u. a. 21.15 **Vorsicht, Falle!** Eine Sendung von Eduard Zimmermann 21.45 **heute-journal** 22.10 **Aspekte** 22.50 **Die Sport-Reportage** mit Magdalena Müller u. a. internationales Leichtathletik-Sportfest in Sindelfingen 23.15 **heute** 23.20 **1900 - Kampf, Liebe, Hoffnung (2)** Dt.-ital.-franz. Spielfilm mit Robert De Niro, Gérard Philipe, Dominique Sanda, Donald Sutherland, Ellen Schwiers u. a. 20.00 **Tagesschau** 20.15 **Nordschau** 21.00 **Dekalog, Vier** mit Adrianna Biedrynska, Janusz Gajos u. a. Buch und Regie: Krzysztof Kieslowski 22.00 **BerlinMitte** Deutschlandtalk 0.00 **Nachrichten aus Nordtext**



Ingeburg Kantstein, Kerstin Draeger, Jost Siedhoff und Zacharias Preen in „Rente, aber sicher hinzuverdient“



William Carlos Williams, 1926

20.00 **Tagesschau** 20.15 **Nordschau** 21.00 **Dekalog, Vier** mit Adrianna Biedrynska, Janusz Gajos u. a. Buch und Regie: Krzysztof Kieslowski 22.00 **BerlinMitte** Deutschlandtalk 0.00 **Nachrichten aus Nordtext**

SAT 1

6.00 **Guten Morgen mit SAT 1** 8.30 **SAT 1 Blick** 8.35 **Nachbarn**. Unerwartete Hilfe 9.00 **SAT 1 Blick** 9.05 **Love Boat**. Ein Captain mit Charakter / Ein Ehering ohne Bedeutung / Die Frau vom anderen Planeten 9.50 **Teletip** Kochen. Anschl. Horoskop 10.00 **SAT 1 Blick** 10.05 **SAT 1 - Teleshop** 10.30 **Unser kleines Theater**: Der Vatertag. Dt. ländliches Lustspiel in 3 Akten (1990). Mit Peter Steiner sen., Christiane Blumhoff, Gerda Steiner-Schönberger u. a. 12.15 **Glücksrad** 13.00 **Tele-Börse** 14.00 **Programmübersicht** 14.05 **The Real Ghostbusters**. Janines freier Tag 14.30 **Teletip** Reisen. Anschl. Horoskop 14.40 **Love Boat**. Barkeeper Isaac wird Offizier / Ein Seehund ist auch nur ein Mensch / Ich suche eine Frau für meinen Mann 15.30 **Verliebt in eine Hexe**. Freudige Neuigkeiten 15.55 **SAT 1 Teleshop** 16.05 **High Chaparral**. Der Doktor zieht am schnellsten 17.00 **SAT 1 Blick** 17.10 **Nachbarn** Probleme mit dem Personal 17.35 **Teletip Test** 17.45 **Wir im Norden** Nordtalk Unterhaltsame Talkshow mit Gästen aus Norddeutschland 17.45 **Programmübersicht** 17.50 **Addams Family** Vetter III. das Genie 18.15 **Die Ausgeflipten** Die unpassende Braut 18.45 **SAT 1 Blick** anschl. SAT 1 Wetter 19.05 **Glücksrad** 19.50 **SAT 1 Wetter** anschl. SAT 1 Blick 20.00 **Drei Engel für Charlie** Der gefallene Engel 20.55 **SAT 1 Blick** 21.00 **Der Löwe zeigt die Krallen** US-Spielfilm (1979) Regie: Donald Siegel mit Burt Reynolds, Lesley-Anne Down, David Niven, Patrick Magee u. a. 22.55 **SAT 1 Blick** 23.05 **Ich schlafe mit meinem Mörder** Dt.-franz. Spielfilm (1970) Regie: Wolfgang Becker 0.25 **Programmübersicht**

RTL

6.00 **Hallo Europa** - Guten Morgen Deutschland 6.05 **Reich und schön** 6.30 **European Business Channel** 6.35 **Tele-Boutique** 9.10 **Die Springfield Story** 10.05 **Der Preis ist heiß** 10.35 **Mask 11.00** Die Zeitreisenden 11.45 **action - Neu im Kino** 12.35 **Klassik am Mittag** 13.00 **Tele-Boutique** 13.30 **California Clan** 14.15 **Die Springfield Story** 15.00 **Gut geht's**. Die Kunst, gesund zu bleiben 15.30 **Spiel mit 15.40** RTL aktuell 15.43 **netto: Ihre Wirtschaft heute** 16.00 **Einfach tierisch** 16.30 **Vater Murphy**. Die Zweifel des Paters 17.10 **Der Preis ist heiß** 17.45 **Tele-Boutique** 17.55 **RTL aktuell** 18.00 **Sierra** 48 Stunden für Dr. Martin 18.00 **Kiek in - Nachrichten** 18.20 **Wochenend und Sonnenschein** Freizeitmagazin für Schleswig-Holstein 18.40 **Kiek in - Nachrichten** 18.45 **RTL aktuell** anschl. Karlchen 19.05 **Vorsicht, Wetter!** 19.15 **Das A-Team** US-Abenteuerserie (1983) mit George Peppard, Mr. T., Dirk Benedict u. a. 20.15 **Glänzender Asphalt** Die Mädchenfalle ● **Jack Cleary wird beauftragt, die Tochter eines Abgeordneten zu suchen** 21.10 **Der 4 1/2-Billionen-Dollar-Vertrag** Engl. Krimi (1985) 23.05 **RTL aktuell** 23.15 **Dog Day - Ein Mann rennt um sein Leben** Franz. Actionfilm (1983) 0.55 **Glänzender Asphalt** (Wh. von 20.15 Uhr) 1.40 **Aerobics**



Jack Cleary wird beauftragt, die Tochter eines Abgeordneten zu suchen

20.00 DFF I

Blackthorne wird einem der mächtigsten Männer Japans vorgestellt. Er nutzt die Chance, um endgültig zu klären, warum man ihn des Piratentums beschuldigt. - Foto: Szene mit Damien Thomas



Shogun (2)

Blackthorne wird einem der mächtigsten Männer Japans vorgestellt. Er nutzt die Chance, um endgültig zu klären, warum man ihn des Piratentums beschuldigt. - Foto: Szene mit Damien Thomas



20.15 ARD Mel Brooks Spaceballs Dem friedlichen Planeten Druidia droht großes Unheil; heimtückische Aggressoren (George Wyner, Rick Moranis, Mel Brooks) vom Planeten Spaceball wollen ihm die Atmosphäre absaugen. Aber sie haben ihre Rechnung ohne den wackeren Lone Starr gemacht.

NEPAL

Demokratie unter dem Dach der Welt

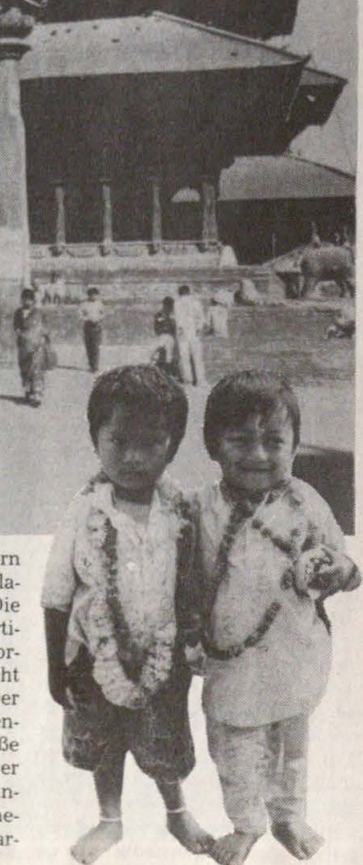
Wer noch vor einem halben Jahr das Königreich Nepal bereiste, und kaum einen Hinweis darauf, daß nur wenig später blutige Unruhen ausbrechen würden, welche die Monarchie und das von ihr verworrene Kronrats-Regierungssystem in Frage stellen würden. Eine besondere Gegebenheit des Königreiches Nepal ist in seiner geopolitisch höchst prekären Lage zu sehen. Eingezwängt zwischen Indien und dem von China kontrollierten Tibet, liegt Nepal in den Einflußsphären dieser beiden Großmächte, die das Königreich solange unangetastet lassen, solange es sich nicht auf die eine oder andere Seite schlägt. So ist es nicht verwunderlich, daß im Landfunk und dem vor wenigen Jahren erst eingeführten Fernsehen sowie in der Presse immer wieder von Nepal der Wunsch ausgedrückt wird, der Himalaya löge eine „international anerkannte Zone des Friedens“ sein. Dieser politische Balanceakt konnte bislang erfolgreich am Dach der Welt praktiziert werden, solange innenpolitisch die Lage stabil und das 17-Millionen-Volk leistungsfähig seiner Arbeit nachging. Erste Hinweise auf Ungereimtheiten gab es für den aufmerksamen Beobachter schon vor

Nepal ist ein armes Entwicklungsland mit so manch einem ungelösten sozialen und wirtschaftlichen Problem. Die Hauptsorge aller künftigen Regierungen Nepals wird dem gefährlichen Bevölkerungszuwachs gelten müssen. In jedem Jahr nimmt nach Schätzungen der internationalen Entwicklungshilfeorganisationen die Bevölkerung um etwa 2,6 Prozent zu. Demgegenüber steht nur begrenzter Raum für landwirtschaftliche Nutzung zur Verfügung. Der Versuch, die Flächen durch Erweiterung der Terrassenkulturen zu vergrößern, zeitigte verheerende ökologische Folgen. Mit der Bevölkerungslawine ging eine Verarmung einher. Die landwirtschaftliche Produktion kann aus topographischen und ökologischen Gründen kaum ausgeweitet werden. Industrie gibt es in Nepal kaum, welche das Heer der Erwerbslosen beschäftigen könnte. Die allgegenwärtige Bürokratie mit ihren Handelshemmnissen, die nicht frei konvertierbare Währung, die unterbezahlten Beamten, welche sich zuweilen genötigt sehen, die Besoldung jenseits des Pfades der Tugend aufzubessern, das ihre, die Wirtschaft Nepals für ausländische Investoren nicht

gerade besonders attraktiv erscheinen zu lassen. Hinzu kommt, daß es zu wenig qualifizierte Fachkräfte gibt, die in der Lage wären, einen komplizierten Industriebetrieb in Gang zu halten. Wer in Nepal eine gute Schule und vielleicht noch die Universität besucht hat, findet häufig keinen seiner Qualifikation entsprechenden Arbeitsplatz und sieht sich eher geneigt, in Indien sein berufliches Weiterkommen zu betreiben. Dies wiederum bedeutet einen schmerzlichen Verlust für das Königreich. Das erst seit den fünfziger Jahren für Touristen zugängliche und erschlossene Nepal nimmt einen großen Teil seiner Devisen im Dienstleistungsbereich für eben diese Touristen ein. Die ungewöhnlich schönen Landschaftsformen des Himalaya ziehen jedes Jahr bis zu 170 000 Menschen aus dem Ausland an. Diese wichtige Einkommensquelle ist von den gegenwärtigen Unruhen besonders betroffen. Mit diesem Problem hat sich die neue Regierung vorrangig zu befassen, die sich aus Abgeordneten der Kongreßpartei und verschiedenen kommunistischen Gruppierungen zusammensetzt. Der Demokratisierungsprozeß in Nepal wird sich stets an der

geopolitischen Lage zu orientieren haben. Eine Partei, die den Pfad der Balance zwischen den beiden Großmächten Indien und China verlassen wollte, spielte am Ende mit der Souveränität des Landes. Das Schicksal des weniger glücklichen Tibet steht als Beispiel hierfür. Die tibetische Regierung unter Führung des damals noch jungen vierzehnten Dalai Lama hatte sich nicht auf die fal-

se Seite geschlagen, sondern die gefährliche politische Isolation vom Vorgänger geerbt. Die Pflege und Ausweitung auswärtiger Beziehungen war von den vorherigen Regierungen für nicht wichtig befunden worden. Der jetzt im indischen Exil residierende Dalai Lama hatte die große Gefahr erkannt, doch bevor entsprechende Schritte hatte unternehmen können, waren chinesische Truppen in Tibet einmarschiert.



TV-Programme Sonnabend, 26. Mai 1990

DDF 1

9.10 Programm vorschau 9.15 Medizin nach Noten 9.25 AK-Nachrichten 9.30 Brummkreis. Der Geschichten-Computer (1) 10.00 Spuk unterm Riesenrad (6). „Die schauerliche Nacht“. Siebenstellige DFF-Film (1978). Mit Stefan Lisewski, Katja Paryla, Siegfried Seib u. a. Letzter Teil: 2. 6. 10.25 Ohne Märchen wird keiner groß. Film des DFF von Rainer Bär nach einer Fernsehzeitschriftung von Hans-Jürgen Steinmann. Regie: Rainer Bär 11.55 Sport aktuell 12.40 Die Tür. Sowjetischer Trickfilm 12.50 Nachrichten 13.00 Klonschnack aus Rostock. Talkshow im Café „Atlantik“ 14.10 Schlacht am Friedhof (1978). DFF-Film. Regie: Rainer Bär 15.00 Pfiiff 16.00 Elton John – live in Verona. Konzert des britischen Rockstars 17.00 Sport aktuell. – Fußball. DDR-Oberliga. 26. Spieltag (Abschluß der Saison 89/90) – Turnen (Männer). Europameisterschaften in Lausanne (Schweiz)

17.30 Nachrichten
18.45 Fernsehen – gern sehen

18.50 Sandmännchen
19.00 Zahn um Zahn
Die Praktiken des Dr. Wittkugel (30) „Theater machen“ Serie des DFF (1985) von Gerhard Jäckel
Regie: Peter Hill mit Alfred Struwe, Helga Plur u. a. Nächster Teil: 2. 6.

19.23 Fernsehtips – Fernsehwetter
19.30 AK am Abend
20.00 Glück muß man haben
mit Wolfgang Lippert
Redaktion: Thomas Herrmann
Regie: Bruno Kieberg
Übertragung aus dem Haus der heiteren Muse Leipzig



Wolfgang Lippert

21.50 Nachrichten
22.00 Der Greifer
Franz. Krimi (1976) mit Jean-Paul Belmondo, Bruno Cremer, Jean Negrini, Patrick Fierry u. a.
Regie: Philippe Labro (Wh. vom 31. 12. 1986)

23.35 Einfach zauberhaft
The Great Silvan in einer Zauberbox aus dem Theatre Montasier in Versailles
vorgestellt von Marlene Charell
Regie: Pierre Fournier-Bidoz
Sendung des Französischen Fernsehens (Wh. vom 17. 1. 1987)

0.30 Nachrichten
0.35 Sendeschluß

DDF 2

10.00 Eine Welt für alle. Nord, Süd, Ost, West – können wir je zusammenkommen? 11.05–16.40 Sendepause 16.45 P.S. Programmservice 16.55 5 vor 5 17.00 ELF 99 präsentiert: COUNTDOWN – das aktuelle Musikmagazin

17.50 Unser Sandmännchen
18.00 Alte Kriminalfälle (6)
Das Telegramm aus Neapel
Zweifelhafte Fernsehserie (1967) aus der CSFR mit Jaroslav Marvan, Frantisek Filipovsky, Josef Vinklár u. a.
Regie: Jiri Sequenz
Nächster Teil: 2. 6.

18.50 P.S. Programmservice
18.53 7 vor 7

19.00 Zirkus, Zirkus
Porträt des Duos Bokai
Regie: Uwe Belz

19.30 Zug ohne jede Eile
100 Jahre Zittau-Oybin-Johnsdorfer Eisenbahn
Feuilleton von Peter Vatter

19.49 P.S. Programmservice
19.52 8 vor 8
20.00 Walt Disney:
Flucht des Pumas mit Alfonso Arau, Stuart Whitman, Frank Aletter, Conny Chaplin u. a.
Regie: Jerome Courtland




● **Der Schafhirte Etio (Alfonso Arau) leidet mit der gefangenen Berglöwin Setta, die in den folgenden Tagen von zahlungskräftigen Jägern gejagt werden soll. Er überlebt, wie er ihr helfen kann.**

21.35 Kurznachrichten
21.40 TOPS + FLOPs
Neues aus der Unterhaltungsbranche
Redaktion: Michael Carl, Monika Hauptmann, Gabriele Reichelt
Regie: Winfried B. Teubner

23.10 Sport aktuell
Turnen (Männer)
Europameisterschaften in Lausanne (Schweiz)

23.55 Das Ritual
Poln. Fernsehfilm (1986) nach einer Erzählung von Ireneusz Iredynski



8.30 Vorschau auf das ARD-Programm der Woche 9.00 Tagesschau 9.03 Länder – Menschen – Abenteuer. Abenteuer in den Chugach Mountains 9.45 Bewegung macht Spaß. 6. Beugen und strecken 10.00 Tagesschau 10.03 auslandsjournal 10.45 ZDF-info Gesundheit. Aktives Rücken-Training 11.00 Tagesschau 11.03 Willkommen im Club. Ein Abend mit Harald Juhnke 12.05 Stimmt's? 12.55 Presseschau 13.00 Tagesschau 13.05 Europamagazin 13.30 Traumjob 14.15 Hallo Spencer 14.45 Formel Eins 15.30 Agatha Christie: Miss Marple. Das Geheimnis der Goldmine (1) Mit Joan Hickson. Timothy West. Stacy Dornin u. a. 16.25 Die Goldene 1. Partner Augsburg 16.40 Besser essen in Deutschland. Schmaierli aus Bayern

17.10 Ersten
17.30 Sportschau-Telegramm
17.45 Tagesschau
17.55 ARD-Sport extra
Fußball-Länderspiel Bundesrepublik Deutschland – CSFR
Reporter: Gerd Rubenbauer
Übertragung aus dem Rheinstadion in Düsseldorf

18.50 Tagesschau
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Jack der Ripper (1)
mit Michael Caine, Armand Assante, Jane Seymour, Lewis Collins u. a.
Regie: David Wickes

21.55 Ziehung der Lottozahlen
22.00 Tagesschau
22.10 Das Wort zum Sonntag
22.15 Endstation Hölle
US-Spielfilm (1972) mit Charlton Heston, Yvette Mimieux, James Brolin, Claude Akins u. a.

23.55 Der Mann, der die Katzen tanzen ließ
US-Spielfilm (1973) mit Burt Reynolds, Sarah Miles, Lee J. Cobb, George Hamilton, Jack Warden u. a.



● **Richard C. Sarafians 17 Jahre alter Western ist ein weiterer Beitrag in der Burt Reynolds-Reihe. Bei einem Eisenbahn-Raub gerät die junge Frau eines Ranchers (Sarah Miles) in die Gewalt von Banditen. Auf der Flucht vor den Verfolgern werden sie und der Anführer der Bande unter dramatischen Umständen zu einem Liebespaar.**

1.45 Tagesschau
1.50 Nachtgedanken

ZDF

8.00 ZDF – Ihr Programm 8.30 Nachbarn in Europa 11.03 ZDF Sport extra. Aus Düsseldorf: Tennis-World-Team-Cup. Reporter: Rainer Deike und Hermann Ohletz 16.45 Landerspiegel


17.25 heute
17.30 90. Deutscher Katholikentag
„Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden“

18.58 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Geliebtes Land
Glück und Elend auf einer Plantage in Georgia
Die Frühen Jahre
mit Lesley Ann Warren, Hope Lange, Paul Rudd, Don Johnson u. a.

20.15 Ostseemelodie
Kreuzfahrt durch die Weißen Nächte
Durch die Sendung führt Bibi Johns mit Gitte Haenning, Knut Kiesewetter u. a.
RIAS-Tanzorchester, Leitung Horst Jankowski

21.45 heute
21.50 Das aktuelle Sport-Studio
mit Bernd Heller
anschl. Gewinnzahlen vom Wochenende

23.10 Die vier Söhne der Katie Elder
US-Spielfilm (1965) mit John Wayne, Dean Martin, Michael Anderson Jr., Earl Holliman u. a.
Regie: Henry Hathaway



● **Einer der Hauptakteure in diesem Edel-Western: Dean Martin**

1.10 heute

N3

10.00 Programm vorschau aus Nordt 10.30 Hamburger Journal 11.00 Schleswig-Holstein-Magazin 11.30 Hedio Niedersachsen 12.00 Buten & Binnen 12.30 Europäische Kostbarkeiten (8). Die Bestiensäule im Dom zu Freising. Exkursion in die Bilderwelt des Mittelalters 13.00 3-Zeit 13.45 Sonabend-Studio. Das bittere Wort Exit. Ohne Heimat geboren 14.30 Der Pickwick-Club 15.00 Sport 3 extra

17.00 Norddeutsche Profile
Gast: Jürgen Roland

17.45 Rückblende
Vor 95 Jahren entdeckt: Flussige Luft bei 196 Grad minus
Carl Linde macht Luft zur Handelsware

18.00 Sesamstraße (1199)
18.30 Das internationale TV-Kochbuch
Japan: Tempura

18.45 Lindenstraße (233)
19.15 Nahaufnahme
Von Singles, Partnern und Vermittlern

20.00 Tagesschau
20.15 One World, one Voice
22.15 Der Film-Club
Mira
BR Deutschland/Italien (1987)



● **In der Titelrolle: Claudia Ghrardelli**

23.55 Die Rückkehr
Kurzfilm
BR Deutschland (1988) mit Emilian Kaminski, Bozena Baranowska, Malgorzata Napierkowska

0.25 Nachrichten aus Nordtext



7.30 Guten Morgen mit SAT 1 8.30 Drei Engel für Charlie 9.25 Horoskop 9.30 Wirtschaftsforum 10.00 Programm vorschau 10.05 SAT 1 – Teleshop 10.30 The Real Ghostbusters. Janines freier Tag 10.55 Der Löwe zeigt die Krallen. US-Spielfilm (1979) Regie: Donald Siegel. Mit Burt Reynolds, David Niven, Lesley-Anne Down u. a. 12.50 Teletip Fashion 13.00 Familie Feuerstein. Fred läßt die Wände wackeln 13.30 Frede kleine Farm. Kirchliche Trauung 14.20 Zauber der Berge 14.50 Teletip Kochen. Anschl. Teletip Backen. Anschl. Horoskop 15.00 Liebe nach Noten. Osterr. Operettenfilm (1945) Regie: Geza von Cziffra. Mit Oly Holzmann, Rudolf Prack, Hans Olden u. a. 16.30 Teletip Wissen 16.40 Kino News

17.05 Traumreisen – unterwegs auf den schönsten Straßen der Welt
Targa Florio

17.35 SAT 1 Blick
17.45 Programm vorschau
17.50 Fantasy Island
Gefährliches Spiel
US-Fantasy-Serie (1978)

18.45 SAT 1 Blick
anschl. SAT 1 Wetter

19.05 Batman
Über den Wolken

20.00 Stingray
Verschwunden in der Tiefe

20.55 SAT 1 Sport
21.00 Jake und McCabe – Durch dick und dünn
Wer zuletzt lacht ...

21.55 SAT 1 Blick
22.05 Hallo Berlin
Ein Unterhaltungsmagazin

22.30 Der Adler ist gelandet
Engl. Spielfilm (1976)
Regie: John Sturges
mit Michael Caine, Donald Sutherland, Jenny Agutter, Donald Pleasence, Larry Hagman u. a.

0.45 Leise weht der Wind des Todes
US-Western (1971)
mit Oliver Reed, Candice Bergen, Gene Hackman u. a.

2.30 Programm vorschau



8.00 Konfetti 8.05 Cubitus. Der Küchenputzer. Ein Job mit Zukunft 8.30 Noozies. Die Zeitreise 8.55 Konfetti 9.10 Sharky – Der lustige Ha. Der Zauberheim 9.35 Klack 10.15 Gewußt wie 10.30 Tele-Boutique 11.00 Ich kann nicht länger schweigen. D. Spielfilm (1961). Mit Barbara Frey, Charles Regnier, Paul Klingens u. a. 12.30 Klassik am Mittag 13.00 Tele-Boutique 13.30 Ragazzi 14.15 Alias Smith and Jones. Das ist doch Zufall. Clementine 15.05 Der Mann aus Atlantis. Die Suche 16.00 ChiPs. Fliegender Einsatz 16.55 Street Hawk. Tödlicher Waffenschmuggel

17.45 Wunderbare Jahre
Der Basketball crack

18.15 Der Chef
Im Beichtstuhl lauert der Mörder

19.00 Anpfiff
Die Fußball-Show mit Ulli Potofski

19.45 RTL aktuell
20.15 Im Schatten des Sieges
Niederl. Thriller (1985) mit Jeroen Krabbe, Edwin de Vries, Rijk de Gooyer u. a.
Regie: Ate de Jong

22.00 Alles Nichts Oder!
23.00 Die blonde Haremsdame
Dt. Erotikfilm (1970) mit Ingrid Steeger, Claus Tinney, Gerd Duwner u. a.



● **Emily Barlow (Ingrid Steeger) wird dem Bey von Algier zum Geschenk gemacht und muß in seinem Harem arbeiten**

0.25 Sexy Clips
0.30 Die blonde Haremsdame
(Wh. von 23.00 Uhr)
1.50 Aerobics

De Landsmannschaft Meckelnborg up platt

So wat ähnliches as Landsmannschaften giffit dat all so lang, as Minschen vun ein Sprak un Ort ünnerwägens sünd un sick ansiedelt ünner Minschen vun anner Sprak un Ort. Ümmer wedder hebbt sich sonne Tauwanderers tauhopdahn ünner de Devise vun Einigkeit makt stark. Nahläsen könnit wi wat öwer de Landsmannschaften an de iersten mittelalterlichen Universitäten un de ollen Handelsstädte.

So hebbt sich ok Meckelnborger all ünner tau Landsmannschaften tauhopfunnen. Bekannt is, dat Meckelnborger Studenten in München, Leipzig, Berlin un anner Universitäten giern ünner einander plattdeutsch rädt un dächtich un lang denn Geburtsdag vun ehren Großherzog fiert hebbt, un in Hamburg un Berlin giffit dat all öwer hunnert Johr ganz normale bürgerliche Meckelnborger Landsmannschaften.

Nah denn verghahnen Krieg sünd ok ein Barg Meckelnborger Landslud ut ehre Heimat afhafft ut Bangnis un hebbt sich in de westdutschen Provinzen dallaten. Disse Lüd wullen ok up ehren niegen Plaggen ehre eigen Ort plägen, sick in ehre Muddersprak ünnerholen, vun de olle Heimat vertellen, sick gägensiedig up de

Sprung helpen, un dat güng an einfachsten mit Landsmannschaften. Nu wieren de Meckelnborger – un anner mitteldutschen Landsmannschaften – awer nie so stark as de ostdutschen, denn de Meckelnborger, Thüringer, Brandenborger un so wieder sünd ja taun gröttsten Deil in ehr Heimat bläben.

De Meckelnborger Landsmannschaft hett ünner dat Schicksal vun de annern Nahkriegslandsmannschaften deihlt. 1951, as dat allens losgahn deiht, dor hebbt väle noch glöwt, dat Dutschland bald wedder eins ward, dor wier man in Westdutschland noch tau Besök, un up de iersten Heimdagd in Ratzborg, dor wier dat proppenvull. De Landslud keemen in Bundesbahnsonntertug un mit Busse vun Rhein un Ruhr, ut Bayern un Berlin, un keeneinen hett dornah fragt, wecker nu Sozial-orer Christdemokrat is, de Friededemokraten nich tau vergägen. Up de ollen Biller is ok tau sein, dat Jung un Olt so tauhop wieren as anners ok in dat Läben. Generationenkonflikte gäw dat nich.

Dörch de niege dütsche Ostpolitik in de sößtigter Johren hebbt de Landsmannschaften einen groten Knacks affkrägen. Väle können

dat nich verstahn, dat nu up eins so halfwegs fründschaflich mit de kommunistischen Regierungen up de anner Siet vun de ungaude Grenz verhandelt wür as mit alle annern Regierungen ok un güngen denn dull mit de SPD un FDP tau Kihr, stellten sick up de Siet vun de CDU, un dormit wier dat vörbi mit väle Gemeinsamkeiten, dormit güng ok de Diskriminierung vun de Landsmannschaften öwerhaupt los.

Wenn de Meckelnborger Landsmannschaft dor mal dat lut seggen deiht, wat in' Harwt 1989 de deutschen Landslud up de Straaten un Plätze in Leipzig, Dresden, Greifswald un Schwerin lut ropen hebbt, denn wür se in de rechte Eck stellt un as kollen Krieger beschimpft. Ierst, as sick de Landsmannschaften mihr un mihr up ehre kulturellen Upga-
wen smäten hebbt, wür dat wedder wat stiller um ehr, awer dat Anseihn wier likers ruiniert.

Ein Kind vun de Kulturarbeit vun de Meckelnborger Landsmannschaft is de „Stiftung Meckelnburg“ in Ratzborg. Stiftung un Hus sünd ünner ein Reis nah Ratzborg wiert.

Hüt, wo Dutschland wedder eins ward, kann einer nahfragen, wat dat denn nu bröcht hett mit

de Landsmannschaft un wo dat wiedergahn sall. Ja, wat hett dat bröcht, wo ward dat wiedergahn?
Kann anghahn, dat dat Läben vun ein Landsmannschaft dull ähnlich afflöppt as dat Läben vun de Kirch, ok wenn dat ierstere düchtig wat körtter is. In Not un Elend, glichs nah den Krieg, dor wier dull wat los up de Veranstaltungen. Irgendwann güng dat awer los mit dat Wirtschaftswunder. Kultur, Heimat, Volkslieder, plattdutsche Sprak plägen, Fasthollen an Einigkeit un Recht un Freiheit, all dat gellte so as Religion ünner weniger, un ünner mihr Lüd haren denn ok wat anneres tau dauhn, as up Kirchenbänken un bi de Landsmannschaft tau sitten.

Wenn hier un dor wägen de Beschimpfungen un Diskriminierungen ok Verzagtheit upkamen is, so hett de Meckelnborger Landsmannschaft doch ünner tau ehr Heimat stahn, tau de plattdutsche Sprak, de ein Tiedlang ganz ut de Mod wier, un tau Einheit un Friehheit för uns dütsches Vadderland, dortau, dat de Muer weg möt. Wenn se dat ok allens dull menschlich makt hett, äben mit Minschen, so kann man ehr tau ehr Standhaftigkeit dennoch gratefulern.

Nu is de Muer weg, nu ward Dutschland wedder eins warden, un Plattdeutsch is ganz dull in. Wat sall dat nu noch mit de Landsmannschaft? Wi ward dat afftawen. In Fritz Reuter sin Eikbomleed heit dat taun Schluß: „Wer eigen Ort frie wünnit un wohrt, bi

22.15 ARD

Endstation Hölle

Captain O'Hara (Charlton Heston) und seine Crew müssen sich mit einem Luftpiraten auseinandersetzen. Der seit seinem Versagen bei einem Einsatz nervenranke Sergeant will zu Beweis seiner Leistungsfähigkeit das gekaperte Flugzeug der Russen ausliefern.



22.00 DFF 1

Der Greifer

Ein eiskalter Verbrecher, genannt „Der Falke“, macht in der Pariser Unterwelt von sich reden. Für seine Überfälle sucht er sich Komplizen, die er später umbringt. Ein Kopfgeldjäger, „Der Greifer“ (Jean-Paul Belmondo) wird auf ihn angesetzt.



denn is in Not ein' an besten verwohrt.“ Väle Lüd kamt ierst in't Öller dorup, wat Heimat hier un dor wiert is, un gahn so ok ierst in't Öller tau Kirch un in de Landsmannschaft. Dat is awer blot möglich, wenn dor ok ünner junge Lüd sünd, de gägen allen Trend eigen Ort wöhren dauht.

DIETER HAKER
Die Landsmannschaft Meckelnburg ist in 10 Landesverbänden

und 69 örtlichen Vereinigungen organisiert. Ihre Anschrift ist: Landsmannschaft Meckelnburg, Großes Kreuzstraße 15, 2418 Ratzburg, Telefon (0 45 41) 75 65.

Die Anschrift der Stiftung Meckelnburg ist: Stiftung Meckelnburg, rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts, Domhof 41, 2418 Ratzburg, Telefon (0 45 41) 8 36 68.

DFF 1	DFF 2	ZDF	N3	RTL	SAT	
<p>9.40 Programmübersicht 9.45 Medienschau nach Noten 9.55 AK-Nachrichten 10.00 Schach-Spielplatz 10.30 Ein Dorf zieht in die Berge. Dokumentarfilm von Sabine Prieschhof 11.00 PUS. Musikzeit am Sonntag. Zu Gast im Studio: Monika Lubitz 12.00 Pöhl über den ... Fernsehprognosen über sich 12.50 Nachrichten 13.00 Wennschon - dennschon. Hans-Joachim Wolfram stellt vor: Außergewöhnliches und Amüsantes im Scheinwerferlicht. Regie: Bruno Kleberg 14.30 Spielhaus. Der Doppelte Casi 15.00 Sport aktuell. ... Turnen (Männer). Europameisterschaften in Lausanne (Schweiz) - Fußball-Panorama</p> <p>17.00 Nachrichten</p> <p>18.30 Gewinnzahlen</p> <p>18.50 Unser Sandmännchen</p> <p>19.00 Tele-Lotto</p> <p>19.23 Fernsehטיפs - Fernsehwitter</p> <p>19.30 AK am Abend</p> <p>19.55 Sport aktuell - Schlagzeilen</p> <p>20.00 Auf Wiedersehen Kinder Spielfilm (1987) in einer Koproduktion Frankreich/Deutschland mit Gaspard Manesse, Raphael Fejtö, Francine Racette, Francois Negret, Philippe Morier-Gendou u. a. Regie: Louis Malle</p> <p>● Frankreich 1944. Der elfjährige Julien muß mit seinem Bruder in ein Internat der Karmeliter-Mönche nach Fontainebleau. Hier soll er Ruhe finden - zum Lernen und Erwachsenwerden. Auf den ersten Blick ist das Internat dann auch die unberührte Insel. Doch als neue Mitschüler kommen - es sind Juden - liegt über den heiligen Mauern plötzlich etwas gefährlich Geheimnisvolles. Der Film erhielt beim Internationalen Filmfestival in Venedig den Goldenen Löwen.</p> <p>21.45 Nachrichten</p> <p>21.55 Mensch, bleib gesund! Guter Rat für Leib und Seele</p> <p>22.40 Konfrontation - Rekonstruktion eines Dichters Film von Konrad Herrmann und Lutz Körner</p> <p>23.10 Berühmte Streichquartette Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquartett d-Moll KV 421</p> <p>23.40 Kurznachrichten anschl. Gewinnzahlen</p> <p>23.45 Sendeschluß</p>	<p>12.00 Denken über Deutschland. Bürgerrunde im Deutschen Fernsehfunk. Gesprächsleitung: Prof. Dr. Gerhard Brendler 13.40 P.S. Programmservice 13.50 logo. Technik, Musik, Abenteuer 14.35 Du und Dein Garten 15.00 Abenteuer auf vier Beinen (6). „Mein größter Fall“. Letzter Teil der Fernsehserie aus der CSFR (1986). Mit Oberleutnant Karel Fuka und dem Diensthund Vels. Regie: Petr Obdrzalek 15.25 Alles Trick. Trickfilme für kleine und große Leute 15.50 Sonntags immer. Die Woche mit Angela 16.00 ELF 99 - Der Sonntagfilm. Im Zeichen der Lillie. Historischer Abenteuerfilm (1961) in einer Koproduktion Frankreich/Italien. Mit Jean Marais, Rosanna Schiaffino u. a. Regie: Andre Hunebelle</p> <p>17.50 Unser Sandmännchen</p> <p>18.00 Länder life Aus Brandenburg</p> <p>18.53 7 vor 7</p> <p>19.00 match Mehr als nur Sport</p> <p>19.50 P.S. Programmservice</p> <p>19.52 8 vor 8</p> <p>20.00 Achims Hitparade Ein volkstümlicher Musikantenwettbewerb Um den Titel „Musikantenkönig“ bewerben sich: Hannelore Karlin, der Ernst-Barnetz-Chor, die Original Spreewald Musikanten, Silvia Kottas und Erhard Juza, das Stakato-Trio, die Pöbnecker Musikanten, die Jo-Achimstaler und Jochens Lied Moderation: Achim Mentzel Buch und Redaktion: Wolfgang Strobel Regie: Bernd Klockiewicz</p> <p> Achim Mentzel</p> <p>20.50 Ein lautloser Schrei Krimi (1984) aus Venezuela mit Miguel Angel Landa, Eduardo Serrano, Rafael Briceno u. a. Regie: Roman Chabaud (Wh. v. 3. 12. 1987)</p> <p>22.20 Kurznachrichten anschl. Gewinnzahlen</p> <p>22.25 Sonntags immer Die Woche mit Angela</p> <p>22.35 Das wechselvolle Leben des Niccolò Paganini (2) Viertelliger bulgar.-sowjet. Fernsehfilm (1983) mit Wladimir Msrjan, Alla Tschernowa, Albert Filosow, Armen Dshigarchanjan u. a. Regie: Leonid Mensaker (Wh. v. 26. 5. 1985) Nächster Teil: 29. 5.</p> <p>23.35 match Mehr als nur Sport</p> <p>0.20 Kurznachrichten</p> <p>0.25 Sendeschluß</p>	<p>9.30 Vorschau auf das ARD-Programm der Woche 10.00 Der neue Himmel und die neue Erde 11.30 Die Sendung mit der Maus 12.00 : Presseclub 12.45 Tagesschau 13.10 Diese Woche im Ersten 13.15 Musikstreifzüge. Jazz für fun. Count Basie and his Orchestra 13.45 Hinter der Sonne - neben dem Mond. Phantastische Märchen von Terry Jones. 7. Die Insel der Purpurfrüchte. Ein Flug in der Nacht 14.15 : Kinderlieder. Von und mit Reinhard Mey 14.45 ARD-Sport extra. Großer Preis von Deutschland. Weltmeisterschaftsläufe für Motorräder. Reporter: Klaus Gabrysch und Anton Mang. Übertragung vom Nürburgring. Großer Preis von Monaco. Weltmeisterschaftslauf für Formel-1-Rennwagen. Reporter: Helmut G. Müller. Eurovisionssendung des Monegasischen Fernsehens - RMC aus Monte Carlo</p> <p>17.30 Globus - Die Welt von der wir leben Ein aktuelles Umweltmagazin</p> <p>18.00 Tagesschau</p> <p>18.05 Wir über uns</p> <p>18.10 Sportschau</p> <p>18.40 Lindenstraße 234. Solidarität</p> <p>19.09 Die Goldene 1</p> <p>19.10 Sportspiegel</p> <p>19.50 Sportschau-Telegramm</p> <p>19.58 Heute im Ersten</p> <p>20.00 Tagesschau</p> <p>20.15 Jack the Ripper (2) mit Michael Caine. Armand Assante. Jane Seymour. Lewis Collins u. a. Regie: David Wickes</p> <p>21.50 Eine Welt für alle. Hundert Meisterwerke Der Tanz der Kachina Figuren der Hopi-Indianer</p> <p>22.00 Den Himmel erfahren? Zurück zur Erde! Ein Rückblick auf den 90. Deutschen Katholikentag in Berlin</p> <p>22.30 Tagesschau</p> <p>22.35 : „Mehr als ein Verhältnis...“ Geburtsstagsparty für Marcel Reich-Ranicki aus dem Brenner's Parkhotel. Baden-Baden</p> <p>23.35 Kulturreportage Kunst der Welt Biennale Venedig 1990</p> <p>0.05 Detektiv Rockford: Anruf genügt Der Unwidertehliche mit James Garner u. a.</p>	<p>9.00 : ZDF - Ihr Programm 9.30 Gott spannt leise seine Fäden 10.15 Mosaik 11.15 Umwelt 12.00 : Aus Nieblum/Foehr: Das Sonntagskonzert auf Tournee. Ein volkstümlicher Mit- tag 12.45 heute 12.47 DDR auf dem Weg 13.15 Damals 13.30 Liebe Maus. Eine Ferienfreundschaft ohne viel Worte 13.55 Der Apfel. Aus der Reihe „Bettkanten-Geschichten“ 14.25 Peter Voss, der Millionendieb. Dt. Spielfilm (1958). Mit O. W. Fischer. Walter Giller, Ingrid Andree, Boy Gobert u. a. Regie: Wolfgang Becker 16.10 Drehort Pfarrhaus. Fernsehspiel in drei Teilen. 2. „Mit dem Rücken zur Wand“ 16.55 Danke schön und Der Große Preis. Bekanntgabe der Wochengewinner</p> <p>17.05 heute</p> <p>17.10 Die Sport-Reportage</p> <p>18.10 ML - Mona Lisa</p> <p>19.00 heute</p> <p>19.10 Bonn direkt</p> <p>19.30 Inseln der Schwarzen Wasser Urölker im Golf von Bengalen</p> <p>20.15 Marleneken 2. Teil mit Hannelore Hoger, Nina Hoger, Karin Baal, Therese Lohner u. a.</p> <p>22.20 heute Sport am Sonntag</p> <p>22.35 Bruder Lukas und Pimann, der „Penner“ Von Bodo Witzke</p> <p>23.05 : Faszination Musik Was ist aus ihnen geworden? Sieger der „Eurovisionsswettbewerb für junge Musiker“ ziehen Zwischenbilanz</p> <p>0.05 heute</p>	<p>10.00 Programmübersicht aus Nordtext 10.30 Gymnastik im Alltag II (9) 10.45 News of the week 11.00 Sehen statt Hören 11.30 Sport 3 extra. Tennis-World-Team-Cup. Live-Übertragung aus Dusseldorf</p> <p>17.00 Actualités</p> <p>17.15 Bigband-Sound im Pumpernickel Ausschnitte aus einem Konzert der NDR-Bigband und Sweet Substitute</p> <p>18.00 Sesamstraße (1200)</p> <p>18.30 In Sachen Natur Ein Umweltmagazin u. a. Geldgier im tropischen Regenwald Ibiza - wilde Orchideen und sanfter Tourismus Schüler enttarnen verbotene Deponie</p> <p>19.15 Der ewige Judenhaß (1) Christlicher Antisemitismus</p> <p>20.00 Tagesschau</p> <p>20.15 Direktion City Das Wunschkind mit Erika Skrotzki, Erich Schwarz, Barbara Frey, Diether Krebs u. a.</p> <p>21.00 Deutsches Turnfest 1990 Live-Übertragung von der Eröffnungsfest</p> <p>23.00 Die schöne Otero (1) Fünfteliger Fernsehserie von Enrico Medioli und Lucia Drudi Demby mit Angela Molina, Nina Morillas, Lina Sastri u. a.</p> <p> ● Augustina Otero (Angela Molina), eine junge Spanierin aus armenischen Verhältnissen, macht um 1860 eine glänzende Karriere als Tänzerin in Europa und Amerika.</p> <p>0.00 Nachrichten aus Nordtext</p>	<p>8.05 Familie Feuerstein. Fred läßt die Wände wackeln 8.30 Batman. Über den Wolken 9.20 Teletip Köchen. Anschl. Teletip Backen. Anschl. Horoskop 9.30 Kino News 10.00 SAT 1 Sport 10.30 Traumstraßen - unterwegs auf den schönsten Straßen der Welt 10.55 So gesehen 11.00 : Liebe nach Noten. Österr. Operettentitel (1945) Regie: Geza von Cziffra. Mit Oily Holzmann, Rudolf Prack, Hans Olden u. a. Anschl. Zeichentrickfilm 12.45 Mitten in Europa - Deutsche Geschichte. Folge 9: Kampf um den Glauben (1521-1555) 13.15 Fantasy Island. Gefährliches Spiel 14.05 Teletip Regenwald Freizeit 14.15 Köpchen. Köpchen 14.40 Unsere kleine Farm 15.30 Operation Taifun. Dt.-franz. Spielfilm (1967). Mit Vivi Bach, George Martin, Klaus-Jürgen Wussow u. a.</p> <p>17.10 Der Rächer im lila Mantel Engl. Abenteuerfilm (1958) Regie: David MacDonald mit George Baker, Peter Arne, Sylvia Syms u. a.</p> <p>18.45 SAT 1 Blick anschl. SAT 1 Wetter</p> <p>19.05 Die Schöne und das Biest Ein hartes Urteil</p> <p>20.00 Bonjour, Kathrin Dt. Spielfilm (1955) Regie: Karl Anton mit Caterina Valente, Peter Alexander, Silvio Francesco, Dietmar Schönherr, Hans-Joachim Kulenkampff u. a.</p> <p> ● Typisch deutscher Musikfilm der 50er Jahre. Eine Handvoll Prominenz agiert um den Star: Caterina Valente spielt die arme Musikstudentin in Paris</p> <p>21.45 SAT 1 Blick und Sport</p> <p>22.00 Talk im Turm</p> <p>23.15 Auf der Flucht Auf dem Weg zur Todeszelle</p> <p>0.05 Programmübersicht</p>	<p>8.00 Li-La-Launebar 9.30 Sharky - Der lustige Hai 9.50 Heathcliff - Der Kater 10.00 Flucht aus dem Goldland. Die Macht des Geldes (6) 11.00 Die Woche 12.05 Wunderbare Jahre mit: Sterntaler 13.15 Mein Vater ist ein Außerirdischer. Mein Geheimnis 13.35 Die Flintstone Kids. Indiana Feuerstein 14.05 Dr. Who. Die Todesucht der Wikinger II 14.30 Aufstand der Pratorianer. Ital. Historienfilm (1964). Mit Giuliano Gemma, Richard Harrison, Moira Orfei u. a. 16.00 Auf Leben und Tod. US-Western (1987)</p> <p> Matt Dillon (James Arness) und seine Freundin Kitty (Armanda Blake) versuchen, in Dodge City wieder Recht und Ordnung herzustellen</p> <p>17.35 Spiel mit: Roulette</p> <p>17.45 Kunst und Botschaft Jakob van Ruisdael</p> <p>17.50 Heimatmelodie</p> <p>18.45 RTL aktuell</p> <p>19.10 Ein Tag wie kein anderer Thema: Zypern</p> <p>20.15 Blau blüht der Enzian Dt. Schlagerlustspiel (1973) mit Ilya Richter, Catharina Conti, Hansi Kraus, Jutta Speidel u. a.</p> <p>21.45 Spiegel TV</p> <p>22.15 Prime Time - Spätausgabe Enen Platz an der Sonne erlangen Agripp von 1936. dem Jahr der Olympiade</p> <p>22.35 Tutti Frutti</p> <p>23.35 Crime Story Engpaß für Claymore</p> <p>0.25 Série Rose Franz. Erotikserie</p> <p>0.50 Alfred Hitchcock zeigt: Es war einmal ein kleines Mädchen</p> <p>1.15 Aerobics</p>

20.15 RTL Blau blüht der Enzian

Pinky (Ilya Richter) und Stefan (Hansi Kraus) verbringen ihre Ferien ohne Erlaubnis in der Hotelfachschule Schloß Thannberg bei Kitzbühel, die natürlich über Winter leer steht. Dabei werden sie von ungebetenen Gästen überrascht.



20.50 DFF II Ein lautloser Schrei

Die Schwester eines Priesters wird tot aufgefunden. Kommissar Martinez (Miguel Angel Landa) geht davon aus, daß das Opfer seinen Mörder erkannt hat. Mühselige Kleinarbeit führt ihn auf eine vage Spur, die ihn zunächst zurückschrecken läßt.





MECKLENBURG-TAGE

25. bis 27. Mai 1990 in Ratzeburg

Schirmherr: Günther Jansen
Minister für Soziales, Gesundheit und Energie, Schleswig-Holstein
Veranstalter: Land Schleswig-Holstein, Kreis Herzogtum Lauenburg, Stadt Ratzeburg, W.I.R., Stiftung Mecklenburg, Landsmannschaft Mecklenburg

Programm



Freitag, 25. Mai 1990

16.00 Uhr: Eröffnung der Ausstellung im Haus Mecklenburg: Mecklenburger als Vermittler griechischer Antike - Johann Heinrich Voß, der Übersetzer - Heinrich Schliemann, der Archäologe - Ursula Aniszewski, die Malerin
Ausstellung: Landwirtschaftliche Gespanne, Fahrzeuge und Kut-schen in Modellen 1:10 von Fritz Schröder, Rees a. Rhein
Präsentation aus der Geschichte des Hinstorff-Verlages, Rostock
Plattdeutsches Theater im Burg-theater: Bäten Snack von anno To-back un'n poor Berichten von nie-gel Geschichten „De Plünnenstö-ver“ der Fritz-Reuter-Bühne, Schwerin - Eintritt frei

Sonnabend, 26. Mai 1990

Jugendtreffen Mecklenburg
Siehe besonderes Programm. An-meldung (10 bis 16 Uhr) im Kreis-haus, Barlachstraße. Zeltaufbau beim Ankerplatz neben der Schloßwiese

9.00-18.00 Uhr: Mecklenburger Markt in der Dom-straße
„Mecklenburg als Reiseland“ - Mecklenburg-Bücher, -Wappen und anderes - Information und Un-terhaltung - Essen und Trinken
Kinderspiele und Spielothek auf dem Palmberg

11.00- 1.00 Uhr: Treffen der Mecklenburger im Festzelt beim Rathaus, Unter den Linden. Heimorte werden ausge-schildert. Gruppen aus Mecklen-burg und Schleswig-Holstein mu-sizieren

12.00-13.00 Uhr: Gelegenheit zum Mittagessen im Festzelt, in den Ratzeburger Gast-stätten und an den Verkaufsbuden
Platzkonzert des Marinemusik- korps Ostsee, Unter den Linden, und Mitwirkung bei der Eröff-nungsveranstaltung

13.30-15.30 Uhr: Eröffnung der Mecklenburg-Tage beim Rathaus, Unter den Linden
Begrüßung: Karl-Hermann Krog, Bundesvorsitzender der Lands-mannschaft Mecklenburg
Ansprache: Minister Günther Jansen

16.00-18.00 Uhr: Chorkonzert im Burgtheater
veranstaltet vom Chor
„Feierabend“

18.00-19.15 Uhr: Musikalische Abendandacht im Dom
Christa Maier, Sopran, Schwerin; Winfried Petersen, Landeskirchen-musikdirektor, Schwerin; Erich Michaelen, ehem. Domprediger in Güstrow, Meditation

19.30-24.00 Uhr: Ratzeburg-Fete für Jugendliche in der Riemann-Halle

20.00-21.30 Uhr: „In Mäkelborg sünd wi to Hus“ - Burgtheater
Das Mecklenburger Folklore-Ensemble „Richard Wossidlo“, Rib-nitz-Damgarten, mit Liedern,

Bräuchen und Tänzten aus Meck-len-burg
Eintritt 5 DM. Vorverkauf im Ver-kehrsamt

20.00- 1.00 Uhr: Tanz im Festzelt und in Wittler's Hotel und geselliges Beisammen-sein in allen Gaststätten

Sonntag, 27. Mai 1990

Festzelt beim Rathaus, Unter den Linden, geöffnet

10.00-11.00 Uhr: Gottesdienst im Ratzeburger Dom
Plattdeutsche Liturgie und Pre-digt: Propst Ulrich Nath, St. Ma-rien, Rostock; Orgel: Landeskir-chenmusikdirektor Winfried Peter-sen, Schwerin

11.30-12.30 Uhr: Kundgebung auf dem Palmberg
Begrüßung: Karl-Hermann Krog
Grußworte: Minister Günther Jan-sen, Land Schleswig-Holstein
Ansprache: Prof. Dr. Karl Car-stens, Bundespräsident a. D.
Musik: Polizeimusikkorps Schleswig-Holstein

12.30-14.00 Uhr: Gelegenheit zum Mittagessen im Festzelt, in den Ratzeburger Gast-stätten und an den Verkaufsbuden

12.30-18.00 Uhr: Mecklenburger Markt in der Dom-straße

12.30-18.00 Uhr: Treffen der Mecklenburger im Ffestzelt beim Rathaus, Unter den Linden; Heimorte werden ausge-schildert. Gruppen aus Mecklen-burg und Schleswig-Holstein mu-sizieren

Fachwerk in Ratzeburg
Foto: Wohlfahrt

DDF 1

- 9.30 Programmübersicht 9.35 Medizin nach Noten 9.45 AK am Morgen 10.00 Achims Hitparade...



Donauschiffer Deutscher Spielfilm (1940) mit Hilde Krahl, Attila Hörbiger, Oskar Sima, Paul Javor, Hans Unterkirchner u. a.

21.30 Kurznachrichten 21.35 Visite direkt Ganz zum Thema „Wenn das Herz streikt – was kann die Herzchirurgie?“...

DDF 2

- 11.05 Heimatkunde (Klasse 3). Die vier Jahreszeiten 16.45 P.S. Programmservice 16.55 5 vor 5 17.00 Im Zeichen des Geiers (4)...

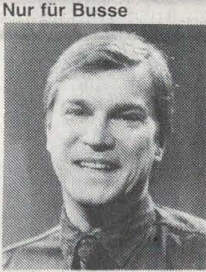


ZDF

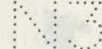
- 9.00 heute 9.03 ML – Mona Lisa 9.45 Bewegung macht Spaß. 7. Loslassen und aufbauen 10.00 heute 10.03 Weltspiegel 10.45 Rückblende...



Adi Furler Eine Welt für alle Die „Been-to's“ Afrikaner zurück in die Heimat



Jochen Busse 22.30 Tagesthemen 23.00 Eine Welt für alle Heimkehr Dokumentarfilm von Gerlinde Böhm



- 11.00 ZDF Sport extra. Aus Paris: Internationale Tennis-Meisterschaften von Frankreich...

17.30 N 3 Manfred von Ardenne

Im Gespräch mit Uwe Herms berichtet der 83jährige über die frühe Zeit seiner Erfindertätigkeit. Foto: Manfred von Ardenne 1933 mit der von ihm entwickelten Fernsehöhre...



- 6.00 Guten Morgen mit SAT 1 8.30 SAT 1 Blick 8.35 Nachbarn Probleme mit dem Personal 9.00 SAT 1 Blick 9.05 Love Boat...



21.00 SAT 1 Wir hau'n den Hauswirt in die Pfanne

Hauswirtwechsel in einem alten Mietshaus. Kinderspiele, Musizieren, Wäschewaschen im Keller – alles wird verboten. Franz (Irina von Bentheim) und Frank (Dirk Reichert) scheinen einen Weg gefunden zu haben, sich gegen den neuen Ton zu wehren.

Manege frei Zirkus Probst

Mecklenburger können die bunte, schillernde Welt des Zirkus in Augenschein nehmen

Zirkusfreunde können sich freuen. Sie kommen auf ihre Kosten, denn Zirkus Probst kommt. 1987 weilte der Privatzirkus letztmals im Bezirk Schwerin...

Mai zur Verfügung. Probst reist mit 70 Wagen durch das Land und 150 Tieren, zu denen u. a. Pferde, Kamele, Bären und Büffel gehören. 70 Mitarbeiter zählt der Zirkus. Vier Tierdarbietungen gastieren gegenwärtig in Rumänien.



Anders als beim Staatszirkus ist bei Probst: Das Publikum ist näher an der Manege, es wird miteinbezogen, da das Chapiteau kleiner ist. Der Artist bei Probst ist nicht nur Artist, da jeder alles machen muß, und zeigt dadurch einen starken Kollektivegeist...

der BRD, wo es allein 200 Zirkusse gibt. Gastspielorte im Bezirk Schwerin: Schwerin 26. Mai bis 4. Juni, Neustadt-Glewe 6. Juni, Hagenow 8. bis 10. Juni, Lübbtheen 12. und 13. Juni, Boizenburg 15. bis 17. Juni, Gadebusch 19. und 20. Juni, Sternberg 3. und 4. Juli, Bützow 6. bis 8. Juli, Güstrow 11. bis 13. September. Im Juli und August spielt Probst auf der Insel Rügen.

DFF 1

7.55 English For You 9.30 Programm... 17.30 Nachrichten... 21.25 Kontur... 23.55 Das Verkehrsmagazin...

DFF 2

8.50 Heimatkunde (Klasse 3)... 17.50 Unser Sandmännchen... 23.15 Es kann ja nicht immer so bleiben... 0.25 Sendeschluß

ZDF

9.00 heute 9.03 Unter der Sonne Kaliforniens... 17.15 Tagesschau... 23.30 Der Kandidat... 1.10 Tagesschau

N3

9.00 Der Mann vom Glockengießerwall... 17.15 tele-illustrierte... 23.55 ZDF JazzClub... 1.00 heute



Vera Flick versucht, ihren Ex-Mann und Karin (Ursula Mann) auseinanderzubringen.

N3

9.00 Der Mann vom Glockengießerwall... 17.00 Radfahren - aber wie? (4)... 23.30 Programmvorschau



Der Maurerpolier John (Reinhard Koldehoff) hält ein fremdes Kind für sein eigenes und freut sich, daß seine Frau (Inge Meyse) glücklich ist. Noch ahnt er nichts von dem wirklichen Sachverhalt.

RTL

6.00 Guten Morgen mit SAT 1... 17.10 Der Preis ist heiß... 23.30 Programmvorschau

RTL

6.00 Hallo Europa - Guten Morgen Deutschland... 17.10 Der Preis ist heiß... 23.30 Programmvorschau



Hercule Poirot (David Suchet, hier mit Hugh Fraser) beobachtet auf Rhodos die Mitmenschen. Und seinem geschulten Auge entgeht nichts, auch nicht einem nahenden Verbrecher.



Monsieur Roussein (Klaus Schwarzkopf), wohlhabender Bankdirektor im Ruhestand, hat die Langlewige des Provinzlebens satt und träumt von einem Abgeordnetensitz in der Pariser Nationalversammlung...



23.15 DFF II Es kann ja nicht immer so bleiben. Die Aufführung dieses Liederabends, den Christoph Schroth wiederum im Mecklenburgischen Staatstheater in Schwerin inszenierte, wurde von der Schweriner Kreisleitung der SED noch im September letzten Jahres verboten...

Für unsere kleinen Leser

Drei Mäuse

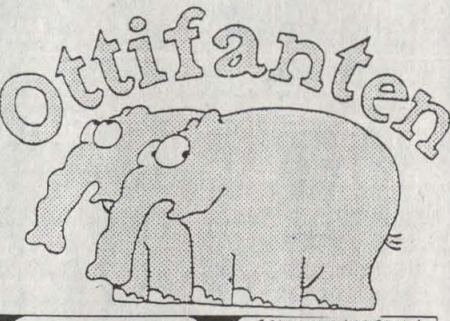
Es waren einmal drei Mäuse, die wollten in die Stadt, um Käsekuchen zu kaufen. Sie holten ihre Fahrräder und fuhren los. Auf dem Feldweg radelte die Mäusemutter durch Glasscherben...

STEPHAN KLATT Greifswald 2200 (10 Jahre)

Die Feldmaus in meinem Schuh

Wir haben eine Laube in unserem Garten. Als wir nach der langen Winterpause etwas Ordnung schaffen wollten, bemerkten wir kleine Papierschnipsel auf dem Fußboden. Keiner wußte, wie sie dorthin gekommen waren...

ANJA SCHILLING 2200 Greifswald (10 Jahre)



DFB 1

7.55 English For You 9.30 Programmvorwahl 9.35 Medizin nach Notizen 9.45 AK am Morgen 10.00 Fernsehfilm Ihrer Wahl. Heute: „Polizei 110“: Wiederholung vom Vortag. Die Anfangszeit der weiteren Sendungen richten sich nach der Länge des gewünschten Films 11.10 Dresdner Gespräch 12.10 Hobbys. Tips – so wird's gemacht! 12.35 Intermezzo im Prager Waldstein-Palais. Es spielt das Kammerorchester der tschechischen Philharmonie 12.50 Nachrichten 13.00 OZON 15.45 Programmvorwahl 15.50 Das blaue Fenster. Fernsehgeschichte und -geschichte, erzählt von Herbert Köfer 16.50 Medizin nach Noten

17.00 1–2–3–Allerlei
Wer glaubt schon an Gespenster!

17.30 Nachrichten
17.40 Gewußt wie
17.45 Curro gibt nicht auf (7)
Die Versteigerung
14teilige spanische Abenteuresserie (1980)
Regie: Pilar Miró
Nächster Teil: 6. 6.

18.45 Tele-Lotto
Mittwoch-Ziehung
18.50 Unser Sandmännchen
19.00 Du und Dein Garten
spezial
Insekten – nützlich oder schädlich?
Film von Heinz Halle
anschl. Gewinnzahlen der
Tele-Lotto-Mittwoch-Ziehung

19.23 Fernsehtips –
Fernsehwetter
19.30 AK am Abend
20.00 Brocken erobert –
Natur bezwungen?
Bericht der neuen Fernseh-
URANIA

20.35 Später Herbst und
zweiter Frühling
Schauspielerinnen von
Andreas Knaup
Regie: Jochen Thomas
mit Heinz-Dieter Knaup,
Anemone Haase, Renate
Geißler, Ingeborg Krabbe,
Irma Münch, Helga Piur,
Ernst-Georg Schwill u. a.

21.40 Kurznachrichten
21.45 URANIA-Forum
Brocken erobert –
Natur bezwungen?
Sie fragen per Telefon (Berlin
67 14 und 67 15) – Experten
antworten

22.15 Nachrichten
22.25 Die phantastische Welt
der Maria Montiel
Argent. Spielfilm
mit Rodolfo Bebán, Paul
Lavié, Norberto Aroldi u. a.
Regie: Zuhair Jury
(Wh. v. 12. 3. 1988)
● Weit ins Land erstreckt
sich die argentinische Pampa,
das Zuhause der kleinen
Maria. Mit Phantasie
und Einfallsreichtum meistert
das Mädchen die Klippen
des Alltags. Bis ein
Schicksalsschlag das
Glück der Kindheit zu zerstören
droht. Schlichte und zugleich
rührende Geschichte.

23.45 Vom Scheitel bis zur
Sohle
– Hot pants
– Scheitel-Schneider-Schule

0.10 Kurznachrichten
anschl. Gewinnzahlen der
Tele-Lotto-Mittwoch-Ziehung

0.15 Sendeschluß

DFB 2

12.45 English For You 16.45 P.S.
Programmservice 16.55 5 vor 5
17.00 ELF 99 präsentiert: COUNT-
DOWN – das aktuelle Musikmagazin
17.50 Unser Sandmännchen
18.00 Das Verkehrsmagazin
18.30 Länder life
Aus Mecklenburg
18.50 P.S. Programmservice
18.53 7 vor 7
19.00 Speed
Die Internationale
Sport-Illustrierte
19.49 P.S. Programmservice
19.52 8 vor 8
20.00 Marilyn Monroe in
Wie angelt man sich
einen Millionär?
Filmmödie (1953) aus
den USA
In weiteren Rollen:
Lauren Bacall, Betty Grable,
David Wayne,
William Powell u. a.
Regie: Jean Negulesco



● Geld allein macht be-
kannlich nicht glücklich,
aber keines zu haben, ist
auch nicht angenehm. Des-
halb haben es sich drei New
Yorker Mannequins in den
Kopf gesetzt, nur nach heirats-
fähigen Männern mit
dicker Brieftasche Aus-
schau zu halten. Doch diese
Herren sind entweder zu
alt oder bereits im heiligen
Stand der Ehe. Vielleicht
sollte man am Ende doch
nicht so wählerisch sein?
Foto: Marilyn Monroe als
liebeshungere Brillen-
schlange.

21.40 Der wiederentdeckte
Rubens
Poln. Dokumentarfilm
über die Restaurierung
eines Rubensgemäldes
in Krakow

22.00 AK Zwei
22.20 07 – bitte melden! (9)
Warum haben Sie
meine Mutter getötet?
17teilige Krimireihe
(1976) des Polnischen
Fernsehens
mit Bronsław Cieslak,
Zdzisław Kozien,
Zdzisław Tobiasz,
Ewa Florczak u. a.
Regie:
Krzysztof Szmagier
(Wh. v. 1. 2. 1986)
Nächster Teil: 6. 6.

23.15 Peter Rösel spielt
Beethoven
Klaviersonate c-Moll
op. 13
Übertragung aus
der Semperoper
Dresden

23.50 Sendeschluß

ZDF

9.03 Unter der Sonne Kaliforniens.
Raus aus dem Geschäft 9.45 Bewegung
macht Spaß. 9. Elasticite Bewegung
10.00 heute 10.03 Palast im
Schnee. Das Palace in St. Moritz
10.50 Eine Welt für alle. Hundert
Meisterwerke. Erinnerungen an die
Traumzeit. Bilder australischer Ur-
einwohner 11.00 heute 11.03 Voll-
treffler ins Glück. Engl. Spielfilm
(1957). Mit Ian Carmichael, Terry
Thomas, Hugh Griffith u. a. 12.35
Umschau 12.55 Presseschau 13.00
ZDF-Mittagsmagazin. Mit heute-
Nachrichten 13.45 Wirtschafts-
Telegramm 14.00 Tagesschau 14.02
SamsstraÙe 14.30 Spuk in der Schule.
8teil. austral. Spielferie. Der geheim-
nisvolle Gang (8) 15.00 Tagesschau
15.03 Gutmann's Erzählungen. Von
Hostessen, Hausfrauen und anderen
Karrieren... im Fernsehen der 60er
Jahre 15.30 falsch-falsch-richtig
16.00 Tagesschau 16.03 Das Recht
zu lieben (76). Eine brasilianische
Telenova nach einem Roman von
Janete Clair 16.30 Die Trickfilm-
schau 16.45 Kinder im Scheinwerfer-
licht. Zu Gast bei den Kindern vom
Mühlental

17.15 Tagesschau
17.25 Vor 8 im Ersten
17.27 Berichte vom Tage
17.35 Die glückliche Familie
Titian

18.40 Tagesschau
18.45 Cop und Co.
Ein Fall von Rückfall

19.15 Schleswig-Holstein-
Magazin
19.50 Carlotta im NDR
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Maffei – Liebe tut,
was sie will
Fernsehfilm
von Raimund Weber
mit Annemarie Steen,
Konstantin Graudus,
Edda Barends,
Bernhard J. Droog u. a.
Regie: Eberhard Itzenplitz



Regisseur E. Itzenplitz

22.10 Im Brennpunkt
22.30 Tagesthemen
23.00 Peter Iljitsch
Tschaikowski zum
150. Geburtstag
2. Ekstase und Schicksal



Peter Tschaikowsky, por-
trätiert von N. D. Kuznetzow

0.15 Tagesschau
0.20 Nachtgedanken

ZDF

11.00 ZDF Sport extra Aus Paris.
Internationale Tennis-Meisterschaf-
ten von Frankreich. Eurovisionssen-
dung des Französischen Fernse-
hens Antenne 2. Reporter: Eberhard
Figgemeier und Hermann Ohletz

17.00 heute
anschl. Aus den Ländern

17.15 tele-illustrierte
17.50 Die Schwarzwaldklinik
Der Fremde in der Hütte (1)

18.10 Lotto am Mittwoch
Ziehung A und B

18.25 Die Schwarzwaldklinik
Der Fremde in der Hütte (2)

18.58 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute

19.30 Die volkstümliche
Hitparade im ZDF
Präsentiert von
Carolyn Reiber



● Die Wildecker Herzhuben
waren Tagessieger der Sen-
dung im April. Werden sie
heute wieder dabei sein?

20.10 ZDF Sport extra
und heute-journal
22.10 Kontext
„Wie im Himmel so auf
Erden“
Bericht über den
Katholikentag in Berlin

22.55 ZDF Sport extra
Internationale Tennis-
Meisterschaften von
Frankreich
Zusammenfassung vom
Tage

23.15 Jüdische Wege
Natalia
Franz. Spielfilm (1988)
mit Pierre Arditi, Philippine
Leroy-Beaulieu, Ludmila
Mikael u. a.

1.10 heute

ZDF

9.00 Fußballschule (10). Trainer 9.30
Radfahren – aber wie? (4). Warten
muß man können 9.45 Ein Tag im
Literaturhaus 10.30 Hamburger
Journal 11.00 Schleswig-Holstein-
Magazin 11.30 Hallo Niedersachsen
12.00 Buten & Binnen 12.30 Pro-
grammvorschau aus Nordtext 14.55
Kontraste 15.45 Eine Welt für alle.
Wie viele Menschen kann die Erde
sich leisten? 16.30 Die Kreuzzuge
(12). 700 Jahre Reconquista

17.30 Gemeinsame Wurzeln
18.00 Sesamstraße (1237)
18.30 Vor vierzig Jahren
19.00 Rufen sie uns an!
Laser-Medizin
20.00 Tagesschau
20.15 Kultur aktuell

● 1. Kunst: ein Bericht über
die internationale „Biennale“
„die drei Tage vor der
Sendung in Venedig eröff-
net worden ist. Vorgestellt
werden die Gewinner der
„Goldenen Löwen“ und die
deutschen Teilnehmer
Reinhold Mucha (Installationen)
sowie Bernd und
Hilla Becher, die im deut-
schen Pavillon ihre In-
dustrie-Architektur-Fotos aus-
stellen. – 2. Film: über das
No-Budget- und das Low-
Budget-Festival, die in der
Zeit vom 31. Mai bis 10. Juni
in Hamburg stattfinden. Ge-
zeigt werden Ausschnitte
aus den interessantesten
derjenigen Filme, die mit
geringem Etat produziert
wurden und oft witziger und
phantasievoller sind als
viele aufwendige Groß-
Produktionen. – 3. Musik: ein
Portrait des Hamburger
Komponisten Peter Ruzicka,
der seit zwei Jahren zu-
sammen mit dem Dirigenten
Gerd Albrecht die Ham-
burger Staatsoper leitet.

21.00 Der Film-Club
Dorado One Way
BR Deutschland (1983)
mit Uwe Schwalbe,
Dominik Bender,
Adriana Altaras u. a.
Buch und Regie:
Reinhold Münster

22.20 Norddeutsche Profile
23.05 Zurück zu Jennifer
oder Janet?
23.50 Nachrichten aus
Nordtext

N3

6.00 Guten Morgen mit SAT 1 8.30
SAT 1 Blick 8.35 Nachbarn. Das
Erststück 9.00 SAT 1 Blick 9.05 Love
Boat. Hilfe, ich habe die Frauen/
Vicky ist eifersüchtig/Mein Mann be-
kommt ein Baby 9.50 Teletip Haus-
magazin 10.30 Hallo Niedersachsen
Blick 10.05 SAT 1 – Teleskop 10.30
Jonas, der im Jahre 2000 25 Jahre
alt sein wird. Franz.-schweiz. Komö-
die (1976). Mit Jean-Luc Bideau, My-
riam Boyer, Myriam Mezieres, Roger
Jendly u. a. 12.15 Glücksrad 13.00
Tele-Börse 14.00 Programmvor-
schau 14.05 ALF – Erinnerungen an
Melmac. Von rühmreichen Muschel-
ringern 14.30 Teletip Gesundheit.
Anschl. Blickpunkt TV. Anschl. Hori-
oskop 14.40 Love Boat. Gopher, der
Ehesünder wider Willen/Seitensprung
gefällig/Ein eindeutiges Angebot
15.30 Verliebt in eine Hexe. Ave.
Ceasar 15.55 SAT 1 – Teleshop
16.05 Verrückter Wilder Westen. Die
Nacht der Kamera

17.00 SAT 1 Blick
17.10 Nachbarn
Die stärkste Waffe einer Frau

17.35 Teletip Tier
17.45 Wir im Norden
Regionalmagazin

18.15 Oldie-Show
17.45 Programmvorwahl
17.50 Raumschiff Enterprise
Die Reise nach Eden

18.45 SAT 1 Blick
anschl. SAT 1 Wetter

19.05 Glücksrad
19.50 SAT 1 Wetter
anschl. SAT 1 Blick

20.00 Mike Hammer
Der geheimnisvolle Mr. Flynn

20.55 SAT 1 Blick
21.00 Pretty in Pink
US-Komödie (1986)
mit Molly Ringwald, Harry
Dean Stanton, Jon Cryer,
Andrew McCarthy u. a.

22.45 SAT 1 Blick
22.55 Dämon Weib
Engl. Spielfilm (1957)
mit Lyndon Brook, Keith
Mitchell, Melina Mercouri,
Patrick McGouhan u. a.

0.40 Programmvorwahl

N3

6.00 Hallo Europa – Guten Morgen
Deutschland 6.05 Du schon wieder
6.30 European Business Channel
8.35 Tele-Boutique 9.10 Die Spring-
field Story 10.05 Der Preis ist heiß
10.35 Lieber Onkel Bill 11.00 Ragazzi
11.45 Kaz & Co. 12.30 Klassik am
Mittag 13.00 Tele-Boutique 13.30
California Clan 14.15 Die Springfield
Story 15.00 Lieber Onkel Bill. The
fish watchers 15.30 Spiel mit 15.40
RTL aktuell 15.43 netto: Ihre Wirt-
schaft heute 16.00 Reich und schön
16.30 Huik, Killer-Instinkt

17.10 Der Preis ist heiß
17.45 Spiel mit: Sterntaler
17.55 RTL aktuell
18.00 Quincy
Der letzte der Giganten

18.00 Kiek In – Nachrichten
18.25 Film ab
18.40 Kiek In – Nachrichten
18.45 RTL aktuell
anschl. Karichen

19.05 Ihr Wetter
19.15 Der Schutzengel von
New York
Opfer der Gewalt

20.15 Heiratsannoncen
US-Spielfilm (1986)
mit Michael McKean,
Stephanie Faracy,
Dinah Manoff u. a.
Regie: Don Taylor



● Kate (Stephanie Faracy)
und Theresa (Dinah Manoff)
erhalten amüsante, aber
auch mysteriöse Antworten
auf ihre Heiratsannoncen.

22.00 stern TV
22.30 Das Model und
der Schnüffler
Ein Kinderspiel wird ernst

23.30 RTL aktuell
23.40 Ein blendender Spion
Engl. Krimiserie (1987)

0.35 Der Schutzengel von
New York
(Wh. von 19.15 Uhr)

1.20 Aerobics

20.35 DFF I Später Herbst und zweiter Frühling

Andreas Knaup ist in verschiedenen Rollen zu sehen: von „Kavalier alter Schule“ bis zum böartigen Zeitgenossen. Er seiner fünf Partnerinnen ist Helga Piur.



Philharmonisches Landesorchester Mecklenburg

6. Philharmonisches Konzert

am Mittwoch, dem 23. Mai 1990, 20 Uhr, Filmtheater Capitol

Schubert	Sinfonie Nr. 2 B-Dur D 125
Mahler	„Lieder eines fahrenden Gesellen“
Strauss	„Till Eulenspiegels lustige Streiche“

Solist Frank Schiller, DDR, Bariton
Dirigent Wolfgang Friedrich

Kartenvorverkauf: schwerin-information

Telefonservice:
Philharmonisches Landesorchester 8 36 17

Die Abendkasse ist eine Stunde vor Konzertbeginn geöffnet

MECKLENBURGISCHES STAATSTHEATER SCHWERIN

Spielplan vom 27. 5. bis 3. 6. 1990

GROSSES HAUS

So. 27. 5. 14.00 Die listigen Enten/Peter und der Wolf
19.30 So haltet die Freude recht fest Ring 17
Di. 29. 5. 20.00 8. Sinfoniekonzert KA-A
Mi. 30. 5. 20.00 8. Sinfoniekonzert KA-B
Do. 31. 5. 19.30 Maß für Maß Ring 18
Fr. 1. 6. 19.30 So haltet die Freude recht fest Ring 15
Sa. 2. 6. 19.30 So haltet die Freude recht fest Ring 4
So. 3. 6. 19.30 Carmen

KAMMERBÜHNE

So. 27. 5. 15.00 Jeppe oder De Lohn für Dummheit NA 3
20.00 Jeppe oder De Lohn für Dummheit NA 5
Di. 29. 5. 20.00 Jeppe oder De Lohn für Dummheit
Do. 31. 5. 14.00 Dat Wettlopen twischen den Hasen un den Swingegel
Fr. 1. 6. 20.00 Die Wächter
Sa. 2. 6. 20.00 Ja, so ein Kierl bün ick (zlm)
So. 3. 6. 20.00 Wadegrundstück söcht

Tik – THEATER IM KULTURBUND

Di. 29. 5. 20.00 Prost, Brüder!
Mi. 30. 5. 20.00 In' Kraug tau'n grünen Hierung
Do. 31. 5. 20.00 Frieda (zlm)

STAATLICHES MUSEUM

So. 27. 5. 11.00 6. Galeriekonzert

Theater Greifswald

Noch zwei Premieren bis zum Spielzeitende!

18. Mai: Der Raub der Sabinerinnen
Schwank von F. u. P. von Schöndau (Premieren-Anrecht A)
19. 5. Premieren-Anrecht B
Weitere Vorstellungen: 24., 26., 27. 5.; 3., 9., 10., 24. 6.

29. Juni: Figaros Hochzeit
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart (Premieren-Anrecht A)
30. 6. Premieren-Anrecht B
1. 7. Rentner-Gruppen-Anrecht (15.00 Uhr) und freier Verkauf
Außerdem bieten wir Ihnen:

Die Csardasfürstin
Operette von E. Kálmán am 20. 5., 15.00 Uhr, als Familienvorstellung –
am 30. 5.; 2., 14., 16. 6.

Fidelio
Oper von Ludwig van Beethoven am 21. 5. und 23. 6.

Richtstatt
Schauspiel nach Aitmatow am 22., 31. 5.; 8., 13. 6.

Ein Stall voller Schweine
Schauspiel von Athol Fugard
am 28. 5.; 7., 11., 12. 6.

Puft, das Geisterlein
Märchenspiel – am 1. 6., 14.00 Uhr

Für Konzertinteressierte!

6. 6. Gastspiel des Verbandes Deutscher Musikschulen.
Landesverband Schleswig-Holstein – Konzert der Preisträger
14. 6. Stunde der Musik (in der Aula der Universität)
18., 19. 6. VII. Sinfoniekonzert

Das Lesetheater verabschiedet sich für diese Spielzeit am 23. Mai.
20.00 Uhr, im Foyer des Theaters mit einer Lesung aus:
Peter Weiss. „Ästhetik des Widerstands“
Einmalige Gelegenheit, den Kontrabb von Patrick Süßkind zu erleben:
21. 6. im Foyer – zum letztenmal in dieser Spielzeit!
Das ist der Spielplan Ihres Theaters vom 18. 5. bis 1. 6. 1990.
Unvermeidliche Spielplanänderungen vorbehalten.
Zu allen Vorstellungen Anrecht und freier Verkauf.
Praktische Vorbestellungen über Telefon 50 81
Ihr Theater in Vorpommern